# Lichtolick

Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz

1. November bis 14. November 23/2025

Aargauer Limmattal

# Mystik

Die Suche nach einer Gotteserfahrung verbindet Menschen aller Religionen. Die Texte dieser Ausgabe entstanden in interreligiöser Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts «zVisite».

Seiten 2 bis 7

Der Philosoph Luca Di Blasi erklärt, warum das Interesse an Mystik wiedererwacht, warum sich mystische Momente nicht festhalten lassen und warum das Handy uns nicht glücklich macht.

Seiten 8 und 9

#### Raum für Stille und Deutung

Die Bilder dieser Ausgabe stammen von Gen Atem und Miriam Bossard. Das Schweizer Kunstduo ist für sein interdisziplinäres Schaffen in den Bereichen Malerei, Kunst im öffentlichen Raum, Performance und Musik bekannt. Für diese interreligiöse Ausgabe zum Thema «Mystik» besprayte das Duo Fotografien, um bestimmte Bildbereiche mit Farbschichten gezielt zu verdecken. So schafft es sowohl Irritation als auch Raum für Stille, Kontemplation und Deutung. Gen Atem und Miriam Bossard verstehen den mystischen Aspekt des Interpretierens durch die Betrachtenden als integralen Teil ihrer Werke.



# Im Diesseits das Jenseitige erfahren

Die Suche nach einer Erfahrung, die in die Nähe des Göttlichen oder zu einer tieferen Wahrheit führt, ist in allen Religionen zu finden. Der Weg führt dabei oft über Rituale, die sich vielfältig zeigen: Nicht nur im Gebet, auch etwa im Tanz, dem Teetrinken oder dem Händewaschen erfahren Menschen Einkehr und Verbundenheit.

Jedes Detail in diesem kleinen Raum ist schlicht und sorgfältig gestaltet: die Wände, der Boden, die wenigen Möbel und Dekorationen – alles zeugt von präziser Handwerkskunst und Ästhetik. Holz und Lehmputz strahlen Wärme und Geborgenheit aus. Durch die milchige Scheibe eines Fensters fällt sanftes Tageslicht auf die Strohmatten, Tatami, am Boden. Auf diese hat sich der Gast gesetzt und wartet. An der Scheibe ist eine Papierrolle mit einer Kalligrafie in japanischer Schrift angebracht. Neben dem Fenster ist ein Baumstamm teilweise in die Wand eingelassen. Daran hängt ein dezentes Blumenarrangement in einem Gefäss. Im Raum ist es still.

Im Chashitsu beginnt bald eine zen-buddhistische Teezeremonie. Der Teeraum befindet sich im Geschäft Länggass-Tee in Bern. Das im

alten Japan entwickelte Ritual ist eng mit der Philosophie des Zen-Buddhismus verbunden. Ausgeführt wird es auf Basis der vier Prinzipien Harmonie, Respekt, Reinheit und Gelassenheit und lädt die Teilnehmenden zur inneren Einkehr ein.

#### Mit der Bambuskelle

Die Teemeisterin Ursula Kohli betritt durch eine Schiebetür den Raum und stellt ein Tablett mit Süssigkeiten ab. Dann kniet sie nieder, verneigt sich und heisst den Gast willkommen. Aus dem Vorraum holt sie nach und nach die Gegenstände, die sie für die Zubereitung des Tees braucht. Sie kniet sich wieder hin, vor einem beheizten Wasserkessel, der in der hinteren rechten Ecke des Raumes platziert ist. Mit einem Seidentuch, das sie jeweils auf eine

bestimmte Weise faltet, wischt sie zuerst die Teedose, dann den Teelöffel ab. Mit heissem Wasser aus dem Wasserkessel wärmt sie die Teeschale vor und benetzt darin auch den Teebesen, Chasen, einen kleinen Schwingbesen aus Bambus. Danach öffnet sie die Teedose, entnimmt ihr mit dem Teelöffel das grüne Teepulver, Matcha, und gibt es in die Teeschale. Erneut giesst sie mit einer Bambuskelle heisses Wasser in die Teeschale. Dann schäumt sie den Tee mit dem Chasen auf und übergibt die Teeschale dem Gast, der inzwischen auf ihre Aufforderung hin seinen Gaumen mit einer der Süssigkeiten auf den leicht bitteren Tee vorbereitet hat, zum Trinken.

#### Alles geschieht bewusst

Die Bewegungen der Teemeisterin folgen einem festgelegten Ablauf. Sie sind bedacht, präzise und verströmen eine wohltuende, tiefgreifende Ruhe. Eine Teemeisterin braucht viele Jahre der Ausbildung und Übung, damit sich die beruhigende Wirkung auf den Gast entfalten kann. «Wenn ich mich ruhig bewege, wird auch der Gast ruhig», sagt Kohli im Gespräch nach der Zeremonie. Der Effekt beruht auch darauf, dass es in der Teezeremonie keinen Zufall gibt, sondern alles bewusst geschieht. Und: «Bei der Teezeremonie passiert etwas zwischen Gastgeber und Gast», sagt Kohli. Indem die Teemeisterin oder der Teemeister etwas für den Gast tue, fühle sich dieser als Mensch, als lebendiges Wesen wahrgenommen. «So kann der Gast die Erfahrung machen, dass es so etwas wie Frieden und Harmonie überhaupt gibt.» Dafür brauche der Gast, anders als bei anderen Formen der Versenkung, im Prinzip keine Übung. Bereits beim ersten Besuch einer Teezeremonie stellt sich das Gefühl der Ruhe beim Gast ein. Erfahrene Gäste erlebten das Ritual aber umso tiefer.

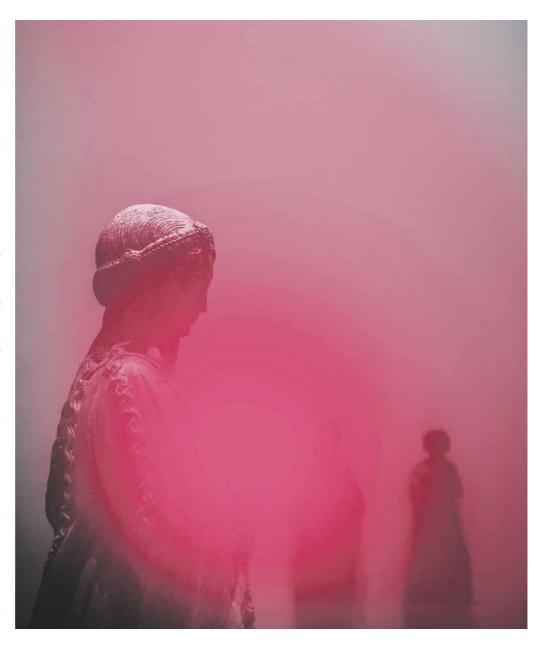
#### Drehend in Verbindung zu Gott

Vom kleinen Teeraum in Bern in die Citykirche Offener St. Jakob in Zürich, wo ein Derwisch-Drehritual stattfindet. Die Derwische suchen die Verbindung zu Gott im rituellen Tanz. Langsam schreiten die Derwische in den Raum und setzen sich im Kreis auf die Sitzkissen. Es sind Frauen und Männer des Mevlevi-Ordens, der in der mystischen Tradition des Islams steht. Auch gut 30 Zuschauerinnen und Zuschauer sitzen in den Kirchenbänken.



Die Publikation «zVisite» ist eine interreligiöse Kooperation, die einmal im Jahr anlässlich der Woche der Religionen erscheint. Beteiligt sind die Redaktionen von «Lichtblick» Pfarrblatt Nordwestschweiz / reformiert., die evangelischreformierte Zeitung / Forum, Magazin der katholischen Kirche im Kanton Zürich / tachles, das jüdische Wochenmagazin / Christkatholisch, Zeitschrift der Christkatholischen Kirche / Kirchenbote, evangelisch-reformierte Zeitung BS, BL, SO, SH und Zentralschweiz sowie das katholische Pfarrblatt Bern.





#### Verneigung vor dem Licht

Das Ritual beginnt mit dem Gottesgedenken, einem Gebet, in dem verschiedene Namen Gottes auf arabisch repetiert werden. Der Vorbeter beginnt, alle stimmen ein und öffnen dabei ihre Hände, einige wiegen sich dazu. Tamburinklänge leiten über zu Gesängen, melodiös und langsam, dann rhythmisch und schnell.

Nun spricht Peter Hüseyin Cunz ein Gebet auf deutsch: «Wir bitten Gott um Licht, vor uns, hinter uns, in uns, Licht in unserem Körper, unseren Sinnen, im Herzen...». Cunz hat im Mevlevi-Orden den Rang eines Scheichs. Er ist der spirituelle Führer der Gemeinschaft, deren Mitglieder sich wöchentlich treffen und ansonsten zuhause, in ihren Alltag integriert, Kontemplation halten und das Drehen üben. Jede Bewegung des beginnenden Drehrituals ist langsam und konzentriert. Die Derwische verneigen sich, kreuzen die Arme vor der Brust, beginnen langsam zu drehen. Dann öffnen sie die Arme und drehen sich immer schneller um ihre Achse. Die langen weissen

Gewänder schwingen hoch. Der schwarz gekleidete Tanzmeister gibt sorgfältig Zeichen, um das Miteinander zu gewährleisten. Viermal wird das Drehen wiederholt, jedes Mal beginnend mit einer Verneigung in Richtung des Scheichs. «Die Derwische verneigen sich nicht vor mir, sondern vor dem Licht, das vom Osten herkommt. Ich stehe auf einem roten Fell, das auf Mekka, Richtung des aufgehenden Lichts, ausgerichtet ist», erklärt Cunz. Die Musik steigert sich, wird rhythmischer und schneller, dann wieder langsamer. Reine Saitenklänge zeigen an, dass das Ritual dem Ende entgegengeht. Es folgen Gebete, dann schreiten die Derwische langsam hinaus.

#### Ganz in der Mitte verankert

Das Drehritual wird «Sema» genannt. «Sema bedeutet ‹hören›. Wir lösen uns von der eigenen Existenz, um in unserer Nichtexistenz auf den Geschmack der ewigen Existenz zu kommen», sagt Peter Cunz. Daneben gehörten auch Fastenzeiten, Rückzug in die Einsamkeit und Gebete zu den spirituellen Übungen einer



Sufi-Gemeinschaft. Das Drehen um die eigene Achse müsse sorgfältig geübt werden: «Es braucht Monate, bis der Körper mitmacht und es einem nicht mehr schwindlig wird.» Dazu müsse man ganz in seiner Mitte verankert sein. Aus dieser Zentriertheit heraus gestalten die Derwische ihren Alltag im Beruf und mit ihren Familien.

#### «Puff - und du verschwindest»

Dass mystische Erfahrungen weit in den Alltag hineinwirken, weiss auch Yordan Pashev. Der ehrenamtliche Priester der kleinen bulgarisch-orthodoxen Kirchgemeinde Heiliger Georg in Zürich berichtet von seinen Erfahrungen in der Mönchgemeinschaft am Berg Athos in Griechenland, erzählt von den vierstündigen Liturgien, die um vier Uhr früh beginnen. «Du bist umhüllt von Weihrauch und dieser besonderen Atmosphäre, plötzlich kommt so ein Moment – puff – und du verschwindest. Du siehst nichts mehr und hörst nichts mehr und fühlst dich in einer anderen Welt.»

Diese Erfahrung sei so stark, dass man die Sehnsucht danach nicht mehr verliere, sagt Vater Yordan. Sie hilft ihm auch im Schweizer Alltag, wo er sich den Lebensunterhalt mit Pizza-Austragen verdient: «Regelmässiges Beten, auch ohne diese besonderen Momente, die natürlich nicht immer eintreten, gibt Ruhe und Gelassenheit.» Und in der Seelsorge erfährt er: «Wenn Probleme auftauchen, werden viele Menschen ängstlich und aufgeregt. Menschen, die im Herzensgebet geübt sind, wissen fast körperlich, dass Gott gerade in schwierigen Situationen bei ihnen ist. Sie fühlen sich geliebt und getragen.»

#### Herzensgebet im Wechselgesang

Das Herzensgebet ist eine Meditationsform, die in der Orthodoxie seit dem frühen Christentum gepflegt wird. Eingebettet in die Liturgie, spielt es auch in der von Vater Yordan betreuten Kirchgemeinde eine tragende Rolle. Einmal im Monat feiern sie in der der Kapelle von Maria Hilf Zürich-Leimbach ihren Gottesdienst. Ein junger Mann stellt eine versilberte Marien-Ikone auf, drei Frauen begrüssen sich in der vordersten Bankreihe. Der Priester kniet im goldenen Gewand am Boden, nimmt Kelch

und Kreuz aus einem Koffer und stellt sie auf den Altar. Nach und nach kommen die Gläubigen zu ihrer «Göttlichen Liturgie», während ein älterer Mann bereits das erste Gebet spricht.

Dann beginnt der fast durchgehend gesungene Gottesdienst. Der Bass des Priesters wechselt ab mit den hellen Stimmen der drei jungen Frauen in der vordersten Bank, manchmal antworten alle Anwesenden im mehrstimmigen Wechselgesang. Weihrauchduft erfüllt den Raum. Immer und immer wieder ertönen die Worte «gospodi pomiluj», Herr erbarme dich.

#### Die Seele ist bei Gott

Diese Formel ist Teil des Herzensgebetes. «Zu den Worten (Jesus, Sohn Gottes) tief einatmen, zu (erbarme dich meiner) ausatmen. Und das viele Male wiederholen», erklärt Vater Yordan nach dem Gottesdienst, «so wird das Herzensgebet ein Teil deines Wesens. Man kann beim Einatmen die Arme erheben und beim Ausatmen niederknien und die Stirne auf den Boden legen. Oder beim Wandern zum Rhythmus der Schritte beten, oder in der Stille vor einer Ikone oder Kerze. Du konzentrierst dich auf diesen einen Punkt, und manchmal kommt es vor, dass du wie durch diesen Punkt hindurchgehst und auf die andere Seite kommst.» In diesem Moment sei die Seele bei Gott.

Die Seele zu Gott führen: Das ist die Essenz der mystischen Übungen und Rituale in allen Religionen. So auch in der jüdischen Kabbala. Manche ihrer Rituale haben sich im Lauf der Zeit jedoch verselbstständigt und werden im breiten Judentum heute teils als religiöse, teils auch als säkulare Alltagshandlungen vollzogen.

## Buddhismus: Zen

Per se mystisch ist der Buddhismus. In dieser Religion geht es nicht darum, eine Gottheit zu verehren und nach deren Geboten zu leben. Sondern um Erlösung durch eigenes Bemühen mit dem Ziel, sich von den Begierden des Lebens zu befreien und aus dem leidvollen Rad der Wiedergeburt auszubrechen. Eines der Mittel ist die Meditation: Die geistige Versenkung soll tiefere Einsichten in die Mechanismen der Welt und geistige Gelassenheit bewirken.

Um das Jahr 500 n. Chr. herum entwickelte der Wandermönch Bodhidharma in China die Schule des Chan-Buddhismus. In dieser Lehre sind die meditative Selbstbetrachtung, aber auch die körperliche Ertüchtigung zum Erlangen von Erleuchtung zentral. In Japan entstand später eine eigene Ausprägung des Chan: der Zen-Buddhismus mit seiner heute auch im Westen praktizierten Sitzmeditation. Zen beeinflusste die japanische Kultur stark und führte zu spezifischen Künsten wie Schwertkampf, Bogenschiessen, Kalligrafie und Teezeremonie. Bodhidharma, der Schöpfer und erste Patriarch des Zen, gilt der Legende nach auch als Erfinder der asiatischen Teekultur. heb

#### Bereit für den Tag

Wenn Yona-Dvir Shalem morgens aufsteht, hält er als erstes seine Hände kurz unter den Wasserstrahl im Badezimmer. Er ist Jude und aufgewachsen in der orthodoxen jüdischen Welt in Jerusalem und Zürich. Dann spricht er ein hebräisches Segensgebet: «Gelobt seist Du, Herr, unser Gott, König des Universums, der uns geheiligt hat mit Deinen Geboten und uns das Waschen der Hände befohlen hat.» Erst dann trocknet er seine Hände ab. Jetzt ist er bereit für den Tag.

Shalem arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der jüdischen Hochschule Heidelberg. Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit hat er sich mit der jüdischen Geheimlehre Kabbala befasst, die er bereits aus dem direkten Kontakt zu kabbalistischen Rabbinern auf privater Ebene kannte. «Die Kabbala gilt als das ‹Geheimnis der Tora», sagt Shalem. Demgemäss hat die Tora, die heilige jüdische Schrift, weitere Bedeutungsebenen, die sich durch das Studium der kabbalistischen Schriften und Lehren erschliessen lassen. Wer sie kennt und versteht, kann so immer näher zu Gott vordringen und das Göttliche in der Welt erkennen. Die Kabbala ist also die jüdische Form der Mystik, wobei im Judentum dieser Begriff nicht verwendet werde, da er zu stark christlich konnotiert sei, wie Shalem sagt.

#### Kabbala prägte viele Rituale

«Die Kabbala gilt als gefährlich», sagt Shalem. Denn von ihrer Kenntnis könne man verrückt

## Islam: Sufismus

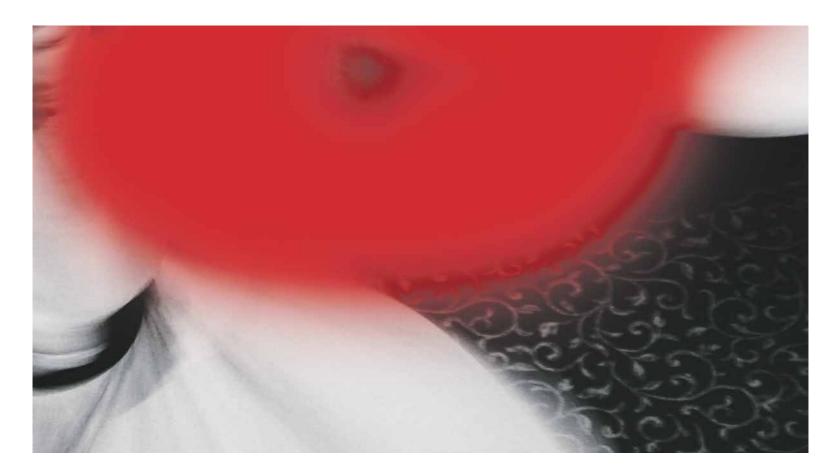
Als im mittelalterlichen Persien die Gesetzlichkeit im Islam immer ausgeprägter wurde, entstand als Gegenbewegung eine mystische Strömung. Diese leitet dazu an, Gott unmittelbar zu erleben, im Rahmen von spirituellen Übungen, zu denen Gebetsmeditationen ebenso gehören wie Musik und Tanz. Sufismus nennt sich die islamische Mystik, gelebt wird sie in Sufi-Gemeinschaften, zu denen im heutigen Iran Menschen aus allen Schichten und Berufen gehören. Es gibt sie etwa auch in der Türkei, den USA und der Schweiz. In manchen Orden werden die Angehörigen Derwische genannt. Sie sind bekannt für ihre rituellen Tänze, bei denen sie sich um sich selbst drehen, ihre Gewänder wirbeln lassen und in spirituelle Versenkung geraten.

Die Mystik hat weit über den Sufismus hinaus die persische Philosophie und Literatur beeinflusst. Ein bedeutender Sufi-Denker war im 13. Jahrhundert der Dichter Jalaluddin Rumi. Er fasste das Wesen der Mystik zusammen: «Die Seele des Gebets ist das Aufgehen des Selbst in Gott.» Bis heute wird Rumi in vielen Sprachen gelesen, in den USA gehört er zu den meistverkauften Dichtern. heb

werden, so der traditionelle Glaube. Ursprünglich durften nur ausgewählte Personen – verheiratete Väter über 40 Jahren, sie galten als gefestigt, was es unwahrscheinlicher machen sollte, dass sie den Verstand verlieren – von der Kabbala erfahren. In bestimmten Kreisen gilt dies bis heute, doch über die Jahrhunderte sickerten die kabbalistischen Lehren auch ins

allgemeine Judentum ein und prägten viele heute gängige jüdische Rituale, wie auch das morgendliche Händewaschen, auf hebräisch «Netilat Jadajim».

Laut Shalem ist es in allen jüdischen Strömungen verbreitet – auch bei säkularen Juden. Dabei gibt es verschiedene Formen des Ablaufs. Dafür benutzt wird ein spezielles Gefäss



mit zwei Henkeln, die Natla. Shalem selber pflegt nur noch eine rudimentäre Form ohne das Gefäss.

#### Unterschiedliche Verbreitung

Das Ritual nimmt Vorstellungen zur geheimnisvollen Welt des Schlafs auf, die in der Tora angedeutet werden. «Die kabbalistischen Texte führen aus, dass die Seele im Schlaf zu den Toten in die Unterwelt abtaucht», sagt Shalem. Im Judentum gelten die Toten als im religiösen Sinn das «Unreinste» überhaupt, gefolgt vom Kontakt zu Toten. In dieser unreinen Sphäre bestehe gemäss der kabbalistischen Lehre höchste Gefahr, im Schlaf auch weitere Sünden zu begehen. Von all dem müsse man sich nach dem Aufwachen reinwaschen.

«Besonders das europäische Judentum distanziert sich von der Kabbala, das es sie als heidnisch ansieht», sagt Shalem. Er selber stammt ursprünglich aus Tunesien, wo diese mystische Lehre im jüdischen Alltag auch heute noch präsent ist. Jüdische Menschen ohne Bezug zur Kabbala begründen die Notwendigkeit für das rituelle Händewaschen hygienisch: Wer weiss, was die eigenen Hände im Schlaf alles berührt haben.

#### Täglicher Handschlag mit Gott

Für Yona-Dvir Shalem ist das morgendliche Händewaschen ein unverzichtbares, geradezu dringendes Bedürfnis. «Mache ich es nicht, verfolgt es mich. Ich bekomme Angst.»

## Judentum: Kabbala

Wer «Kabbala» hört, denkt dabei oft an magische Praktiken, Amulette, Glücksbringer, aber auch an Zahlenmystik und die geheimnisvolle Kraft der hebräischen Schriftzeichen. Diese populäre Vorstellung ist stark geprägt von der als «Hollywood-Kabbala» apostrophierten Praxis, die am internationalen Kabbalah Centre gelehrt wird. Laut Kritikern bleibt diese Form der jüdischen Mystik jedoch an der Oberfläche. Zugleich scheint sie zu faszinieren: Zu den Anhängerinnen gehören unter anderen US-Stars wie Madonna oder Demi Moore. Die traditionelle jüdische Kabbala hingegen hat ihre Wurzeln im europäischen Judentum und ist ein intellektueller und zugleich emotionaler Weg zur Gotteserfahrung. Es handelt sich um eine komplexe Lehre, die sich im frühen 13. Jahrhundert aus älteren Traditionen heraus in Südfrankreich entwickelte. Mystisch an der Kabbala ist das Bestreben, Gott durch das Studium der überlieferten Schriften nicht nur distanziert intellektuell zu erkennen, sondern «wahrhaftig in sich aufleben zu lassen», wie der kanadisch-jüdische Professor und Rabbi Jacob Immanuel Schochet (1935-2013) in einem Aufsatz erläutert. heb

Er habe dann das Gefühl, unreine Hände zu haben und nichts mehr berühren zu dürfen, da es sonst verschmutzt werde.

Shalem ist das Ritual aber auch wichtig als sein «persönlicher täglicher Handschlag mit Gott», wie er es ausdrückt. «Ich glaube, dass Gott mich beschützt, wenn ich es durchführe.» Unbewusst verbinde es ihn zudem mit der gesamten jüdischen Gemeinschaft. «So sind wir eine Gruppe in Kontakt mit Gott.»

Eine Gemeinschaft in Kontakt mit Gott – das ist auch die in der Kapelle Maria Hilf versammelte bulgarisch-orthodoxe Gemeinde, die hier Gottesdienst feiert. Nun kommen



#### Mystik



alle Kinder zum Altar. Mit einer Kerze, einem Kreuz, die Erwachsenen mit Kelch und Brot in der Hand, beteiligen sie sich am «Grossen Einzug», einer Prozession rund um den kleinen Kirchenraum, zur Gabenbereitung vor dem Höhepunkt der Liturgie, der Wandlung. Noch lange nach dem Gottesdienst klingt das mehrstimmige «Gospodi pomiluj» nach, im Rhythmus des Atmens. Ganz im Geist des Herzensgebets, wie es von Vater Yordan als Tür zur Gotteserfahrung beschrieben wird.

Isabelle Berger, Beatrix Ledergerber





## Christentum: Unio mystica

Die christliche Mystik entstand in den Klöstern des Mittelalters als Gegenbewegung zur rational und philosophisch betriebenen Theologie an den Universitäten. «Der Glaube der Frommen vertraut, er diskutiert nicht», sagte der Zisterzienser Bernhard von Clairvaux (1090–1153) als einer der führenden Köpfe der mystischen Bewegung. Ziel der christlichen Mystik ist die «unio mystica», die Vereinigung mit Gott beziehungsweise das tiefe Spüren von Gottes unmittelbarer Gegenwart. Solche Momente der Erleuchtung können etwa bei geistlicher Lektüre, beim Gebet, in der Meditation und der Kontemplation entstehen

Nebst Mystikern wie Meister Eckhart, Johannes vom Kreuz oder Ignatius von Loyola, dem Gründer des Jesuitenordens, traten auch Mystikerinnen in Erscheinung, die bis heute bekannt sind: etwa Teresa von Avila und Hildegard von Bingen. Niklaus von Flüe (1417–1787), der Schweizer Nationalheilige, war ebenfalls Mystiker. Die katholische Amtskirche verdächtigte die Mystik oft der Ketzerei. Auch die Reformatoren konnten ihr wenig abgewinnen, aber heute interessieren sich Christinnen und Christen aller Konfessionen verstärkt dafür. heb

# «Mystik lässt sich schwer in Worte fassen»

Spirituelle Erleuchtungsmomente sind ein heilsames Gegengewicht zur medial überfluteten Welt. Doch rein selbstbezogen dürfe Mystik niemals sein, mahnt der Philosoph Luca Di Blasi.

# Ist es eine mystische Erfahrung, wenn ich auf einem Waldspaziergang oder einem Berggipfel plötzlich vom tiefen Bewusstsein ergriffen werde, Teil von etwas Grösserem zu sein?

Luca Di Blasi: Solche intensiven Naturgefühle sind für sich genommen noch keine Mystik. Zwar ist die Einheitserfahrung ein relevanter Teil mystischen Erlebens. Aber gerade naturmystische Empfindungen haben auch etwas Zweideutiges. Sie können als Ausdruck der Ehrfurcht vor der Schöpfung und des Schöpfers gedeutet werden – aber auch als romantische Schwärmerei im Schoss einer vom Menschen mitgestalteten, gezähmten und befriedeten Natur. Einer Natur also, die gar nicht mehr in ihrer ganzen Tiefe erlebbar ist, mitsamt ihren unheimlichen und bedrohlichen Seiten.

#### Was ist dann also Mystik?

Etwas, das sich per se schlecht definieren lässt. Der evangelische Theologe und Mystikkenner Volker Leppin nennt einige Merkmale der Mystik. Vier davon scheinen mir besonders wichtig. Erstens: die Einheitserfahrung, also Momente der tiefen Verbundenheit des Ich mit dem Göttlichen. Zweitens: Mystische Erfahrungen sind kaum zu beschreiben, denn sie gehen über das Denken hinaus. Mystisches Reden geschieht daher oft in Negativa: sagen, was Gott nicht ist – statt zu definieren, was er ist.

# Also ähnlich wie Buddha, der das buddhistische «Paradies», das Nirvana, in negativen Kategorien zu umreissen versuchte? Hier gebe es nicht Raum, nicht Zeit; keine Differenzierungen, keine nennbaren Eigenschaften.

Ja, genau. Das sind Versuche, das Unbegreifliche in Begreifbares zu übersetzen. Ein drittes Merkmal der Mystik ist, dass Transzendenzerfahrungen nicht willentlich «herstellbar» sind. Man kann ihnen mit spirituellen Übungen nur die Tür öffnen. Und wenn sie sich einstellen, haben sie eine verändernde Wirkung.

#### Und viertens?

Mystische Momente sind zeitlich begrenzt und lassen sich nicht festhalten.

#### So ergeht es auch Goethes Faust, wenn er am Ende des Dramas einen geradezu mystischen Schlüsselmoment anfleht: «Verweile doch, du bist so schön!»

Bei diesem Ausspruch muss man bedenken, in welchem Kontext er steht. Gemäss einer Abmachung verfällt Faust dem Teufel, sobald es diesem gelingt, dem unablässig Suchenden und Getriebenen einen Moment tiefster Befriedigung zu verschaffen. Am Ende des Dramas kommt es zu einem solchen Moment. Aber eigentlich macht ihn Faust zunichte, denn: Sobald wir uns wünschen, dass ein Augenblick verweilt, kommt der Wille ins Spiel, und dieser verscheucht etwas von der kostbaren Ruhe des Moments. Es ist wie mit dem Handy: Den wahren Reiz unserer schönen Augenblicke können wir mit dem willentlichen Akt des Knipsens niemals festhalten.

# Stichwort Handy: Gerade in unserer medial überfluteten Zeit sehnen sich viele Menschen nach mehr Ruhe und Innerlichkeit. Eine Antwort könnte Mystik sein. Sind entsprechende Angebote wie Exerzitien, Meditation oder Kontemplation vermehrt gefragt?

Ich habe durchaus den Eindruck, dass das Interesse erwacht, grade auch bei den Reformierten, die der Mystik ja lange distanziert gegenüberstanden. Die heutige Zeit erzeugt eine Zersplitterung der Aufmerksamkeit, wir haben per Mausklick raschen Zugang zu allem. Das lenkt ab, überfordert, führt uns weg von unseren eigenen Gedanken. Dabei erwacht der Wunsch nach einem Gegengewicht, nach mehr Ruhe und Innerlichkeit. Geistige Übungen bieten sich an, aber auch Schweigen, Fasten und geistiges Fasten, also temporäre Medienabstinenz. Das schafft Raum für eine neue Aufmerksamkeit, auch für Gebet und Religion – und damit für Mystik.



Luca Daniele Di Blasi (58) kam in Luzern zur Welt, wo er zum Teil auch aufgewachsen ist. In Wien studierte er Germanistik und Philosophie, dabei erwachte auch sein Interesse an Mystik und Gnosis. 2003–2006 wirkte er als Post-Doktorand am Projekt «Mystik und Moderne» an der Universität Siegen mit. Luca Di Blasi lehrt als assozierter Professor an der Theologischen Fakultät der Universität Bern Philosophie. Soeben ist seine umfangreiche Monographie «Die Politik der Schuld» bei Matthes & Seitz erschienen.

## Können Sie von eigenen mystischen Erfahrungen berichten?

Ich habe spirituelle Erfahrungen gemacht, würde sie aber nicht als mystisch bezeichnen. Und selbst wenn: Darüber würde ich nicht sprechen. Es besteht dabei auch immer ein bisschen die Gefahr der Selbstüberhebung.

# Es heisst, dass sich mystische Erleuchtungsmomente in allen Religionen so sehr ähneln, dass sie das ideale Bindeglied zwischen den Religionen sind. Stimmt das?

Mystische Traditionen spüren zueinander eine grosse Nähe. Aber wir können uns den Erfahrungen aus den verschiedenen Religionen und Kulturen nur beschreibend und vergleichend nähern, exakte Aussagen lassen sich nicht machen. Erstens, weil es, wie bereits dargelegt, schwierig ist, mystisches Erleben in Worte zu fassen. Und dort, wo es geschieht, stehen wir vor der Aufgabe, das Gesagte aus der Originalsprache richtig zu übersetzen. Im Übrigen gibt es zwischen der Mystik der abrahamitischen und jener der fernöstlichen Religionen auch Unterschiede.

#### Welche?

Es geht um die Einheitserfahrung. Im Judentum, Christentum und dem Islam verschwindet das menschliche Selbst nicht einfach in Gott, denn Gott steht grundsätzlich immer ausserhalb seines Geschöpfs. Die fernöstlichen Traditionen hingegen tendieren eher dazu, die Einheit von Individuum und dem Göttlichen zu betonen.

# Laut dem Tiefenpsychologen C.G. Jung ist Religion nicht ein Lehrgebäude, sondern das Erschauern vor dem göttlichen Geheimnis. Dann wäre Mystik also gewissermassen der Kern des Religiösen?

Das religiöse Erschauern und Fasziniertsein, das Jung meint, ist nicht gleichzusetzen mit Mystik. In der monotheistischen Tradition antwortet Mystik auf einen Bruch, auf die Trennung von Gott und Welt, von Transzendenz und Immanenz. Dargestellt am Beispiel des Christentums bedeutet dies: Gott ist in der Gestalt von Jesus Christus zu uns gekommen. Und mit der Himmelfahrt hat er die Welt wieder verlassen. Zurück bleibt die Sehnsucht, aber auch die Möglichkeit, mit ihm in Verbindung zu treten. Das kann mit Ritualen und Sakramenten geschehen, etwa mit dem Abendmahl. Ein anderer Weg, Gott zu suchen, ist die Mystik; dieser Weg führt über spirituelle Übungen wie Meditation, Kontemplation, Gebet und andere.

## Steht das Denken der mystischen Erleuchtung im Weg?

Zwar lassen sich mystische Erfahrungen in ihrem Wesen nicht mit dem Denken erfassen. Aber es wäre ein Trugschluss zu glauben, dass beides nicht zusammenpasst. Im Gegenteil: Die Wahrheiten, die in mystischem Erleben aufscheinen, sollen bewahrt werden, und hierzu ist das Denken sehr wichtig. Eindrücklich zeigt dies zum Beispiel der neuplatonische Philosoph Plotin im 3. nachchristlichen Jahr-

hundert. Eigene spirituelle Erfahrungen reflektierte er philosophisch. Sein mystisches Gebäude ist eine Verbindung aus Erfahrung und Denken. Daraus folgt: Mystik und Theologie schliessen sich nicht aus, sie befruchten sich gegenseitig. Durch die Mystik kommt das kreative Denken an die chaotischen Urgründe des Schöpferischen heran.

#### Mystikerinnen und Mystiker sind bei den Institutionen, welche die offizielle Lehre der jeweiligen Religion hüteten, oft unter Ketzereiverdacht geraten. Warum?

Die Vorstellung, dass der Mensch ein Gegenüber von Gott ist und sich nicht vollständig mit ihm verbinden kann, ist in den drei abrahamitischen Religionen theologisch zentral. Entsprechend fürchteten deren Autoritäten beziehungsweise Institutionen, dass mystische Praktiken, die ja gerade das Einssein mit dem Göttlichen anstreben, eine Aufweichung dieses trennenden Prinzips bewirken könnten. Und: Weil Mystik grenzüberschreitend ist, werden auch Hierarchien oder Geschlechterrollen in Frage gestellt. Das birgt gesellschafts- und kirchenpolitischen Zündstoff.



## «Die heutige Zeit erzeugt eine Zersplitterung der Aufmerksamkeit»

Luca Di Blasi

#### Dann also weg mit den Institutionen, die zwischen dem Menschen und seiner Gotteserfahrung stehen. Oder nicht?

Die heutige Institutionskritik, die Vorstellung vom schönen, freien Leben ausserhalb der Institutionen, mutet bisweilen etwas naiv an. Für die Freiheit braucht es beides: die Institution und den Raum ausserhalb. Wichtig ist, dass die Institutionen nicht erstarren, sonst wird es in der Tat schwierig. Mystik erinnert die Institutionen daran, wozu sie da sind: Nicht zur Selbsterhaltung! Bleiben die Institutionen offen für den Menschen und seine Bedürfnisse, bleiben sie lebendig.

# Aber hat Mystik überhaupt eine mitmenschliche Dimension? Ist ihr Ziel nicht vorab die persönliche Gotteserkenntnis?

Tatsächlich besteht die Gefahr, dass eine entkoppelte Mystik das mitmenschliche und karitative Element aus den Augen verliert. Richtig eingebettet öffnet sie aber das Ego zum Gegenüber und führt zu diakonischer Praxis. Es braucht beides, einerseits das Herz und andererseits das Bekennen beziehungsweise das, was an Taten folgt. Davon spricht Paulus im zehnten Kapitel des Römerbriefs: «Denn wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht; und wer mit dem Munde bekennt, wird selig.» Ohne diese Dimension geht es nicht. Für die Wahrheit will öffentlich eingestanden sein.

#### Gerade esoterische Gruppierungen betonen aber, dass jeder für sich selbst nach Erleuchtung und damit Erlösung streben soll.

So wird es zuweilen propagiert, aber das sind Fehlentwicklungen. Das ist nicht die Art von Mystik, die in der grossen Tradition der Religionen steht.

# Politische und weltanschauliche Debatten führen heute zunehmend zu einer Polarisierung. Kann mystische Praxis helfen, einen anderen, gelasseneren Blick zu finden?

Spirituelle Übungen können sicher helfen, zu mehr Gelassenheit zu finden. In Gleichgültigkeit darf es aber nicht münden. Mystik ist die Suche nach Gott und zugleich ein Sich-Leermachen, um aufmerksam zu werden für andere.

Hans Herrmann

## Missionen und Institutionen

#### Missioni Cattoliche Italiane

#### Aarau

#### Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17 missione.aarau@kathaargau.ch www.mci-aarau.ch

#### Orari di ufficio

Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e 14–16.30, Ve 9–11.30

#### Sante Messe

Sa 1.11. Tutti i Santi 17.00, Aarburg.
Do 2.11. Tutti i Defunti 9.15, Zofingen.
11.30, Aarau animata dalla Corale.
17.30, Menziken. Ve 7.11. 18.00, Aarau.
Do 9.11. 9.15, Zofingen. 11.30, Aarau.
Anticipata S. Messa Menziken al 2.11.!
Ve 14.11. Sospesa S. Messa Aarau!
Attività: Ogni Lu 15.00 Rosario,
Strengelbach. Sa 1.11. 17.00 Rosario,
Gränichen. Ve 7.11. 19.00 Serata informativa "intestino e sistema immunitario" con la naturopata Maria Russo,
Zofingen (sala parr.). Gio 13.11. 18.00
Rosario, Aarau (cappella).

#### Brugg

#### Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43 missione.brugg@kathaargau.ch Orari di ufficio: Lu / Ma / Gio 9.00- 13.00

#### Sante Messe

Sa 1.11. 17.00 Birr annullata. Sa 1.11. 18.00 Windisch bilingue. Do 2.11. 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfelden. Ma 4.11. 19.00 Windisch. Ve 7.11. 19.00 Stein. Sa 8.11. 17.00 Laufenburg. Do 9.11. 11.00 Brugg, 18.00 Rheinfelden. Gio 13.11. 19.00 Adorazione Eucaristica Windisch.

#### Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen 056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch Mar e Ven 9-12/14.30-18.30 Mer e Gio 9-12

#### Sante Messe

Sab 1.11. Tutti i Sante, 17.30 Baden, Stadtkirche, 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. Dom 2.11. Commemorazione dei Defunti. Non sarà celebrata la S. Messa a Zurzach. 11.00 Wettingen, S. Antonio, 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. Sab 8.11. 17.30 Baden, Stadtkirche, 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. Dom 9.11. 11.00 Wettingen, S. Antonio, 18.00 Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. Gio 13.11. 15.00 Leuggern, Grotta di Lourdes: Recita Rosario Attività ricreative: Mercoledì 5 novembre dopo la Santa Messa delle ore 11.00 segue la giornata di fraternità per la «La Terza Età». Siete pregati di annunciarvi in segreteria. Grazie. Giornate di Formazione: 7-9 Novembre Tavernerio (Como), Tema Svegliate il mundo: Ascoltare, Celebrare, Testimoniare. Le giornate di studio sono rivolte al Consiglio Pastorale, Ministri straordinari dell'Eucaristia, Lettori, Responsabili Gruppi. Info-Online: www.lichtblick-nw.ch -Aktuelle Ausgabe - pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

#### Wohlen-Lenzburg

#### Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@kathaargau.ch Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18.

#### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg 062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka
Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale:

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

#### Misión de Lengua Española

#### Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43 mcle@kathaargau.ch www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden, Brugg y Windisch, contactos en la web. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

#### Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

#### Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch www.misioni-aarau.ch

#### Kontakto

Misionari: Don Marjan Demaj Bashkëpunëtore pastorale: Motër Anamaria Mataj

Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

#### Orari i meshëve

1.11. Schöftland 19.30 2.11. Aarau 13.30 / Wünnewil 18.00 9.11. Baden 13.30 / Laufen 18.00

#### Aktivitetet pastorale

Forumi grave (Përgatitja e qirinjve të Adventit) më 08.11.2025. Grupi i të rinjve (ekskursion në Europapark më 15.11.2025).



Madeleine Delbrêl ist eine bedeutende katholische Mystikerin des 20. Jahrhunderts. Die politisch engagierte Schriftstellerin gründete eine kontemplative Gemeinschaft in Ivry-sur-Seine. Ihre konkrete Nächstenliebe widmete sie alleinerziehenden Müttern, Arbeitslosen, Arbeitern und Verfolgten.

#### Hrvatska Katolicka Misija

#### Bahnhofplatz 1, 5400 Baden

062 822 04 74 www.hkm-aargau.ch facebook.com/hkm-aargau

#### Gottesdienste - Misse

1.11. subota: Krunica i misa – Svi sveti, 18.00 Bad Zurzach. 2.11. nedjelja: Misa (dušni dan; vjeronauk u Buchsu i Zogingenu), 9.30 Buchs; 12.30 Wettingen; 16.00 Zofingen. 4.11. utorak: Susret Frame, 19.30 Wettingen. 6.11. četvrtak: Krunica, misa i klanjanje, 19.30 Wettingen. 7.11. petak: Krunica, misa i klanjanje, 19.30 Oberentfelden. 9.11. nedjelja: Misa - (vjeronauk u Wettingenu i Menzikenu), 9.30 Buchs; 12.30 Wettingen; 16.00 Menziken. 11.11. utorak: Susret Frame, 19.30 Zofingen. **13.11. četvrtak:** Krunica i misa, 19.30 Wettingen. 14.11. petak: krunica, 19.30 Oberentfelden.

#### Missão Católica Portuguesa

#### Padre Marquiano Petez

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden 056 555 42 40 marquiano.petez@kathaargau.ch

#### Diácono José Oliveira

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel 079 108 45 53 – jose.oliveira@kathaargau.ch

#### Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

#### Duszpasterstwo Polonijne

#### Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach 056 491 00 82 polenseelsorge@kathaargau.ch

#### Msze swiete

**2.11.** Niedziela Msza sw., 12.30 Birmenstorf. **5.11.** Sroda Rozaniec, 19.00 Birmenstorf. **7.11.** Piatek Pierwszy Piatek Miesiaca, 19.00 Birmenstorf. **9.11.** Niedziela Msza sw., 12.30 Birmenstorf. **12.11.** Sroda Rozaniec, 19.00 Birmenstorf.

#### Bildung und Propstei

#### Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-kath. Kirche im Aargau

Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo Feerstrasse 8, 5000 Aarau 056 438 09 40 bildungundpropstei@kathaargau.ch www.bildungundpropstei.ch

#### Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus

Sekretariat: Letizia Witton 5463 Wislikofen 056 201 40 40 sekretariat@propstei.ch www.propstei.ch

## Pastoralraum Aargauer Limmattal

## Der Tod gehört zum Leben

Letztens war ich auf einer Messe über Leben und Tod. Selten erlebt man eine so dichte, ehrliche Stimmung, in der der Tod ganz selbstverständlich im Mittelpunkt steht. In unserer Gesellschaft wird dieses Thema oft an den Rand gedrängt. Für viele ist es mit Schmerz, Trauer oder Angst verbunden. Doch der Tod gehört untrennbar zum Leben.

Gerade im November, wenn wir Allerheiligen und Allerseelen feiern, rückt die Kirche das Thema Tod bewusst ins Licht. Wir erinnern uns an unsere Verstorbenen, besuchen die Gräber und zünden Kerzen an. Diese Zeichen der Verbundenheit können helfen, das Vermissen etwas erträglicher zu machen.

Auf der Messe über Leben und Tod präsentierten sich viele Aussteller – von Kirchen und Bestattungsunternehmen über Trauerbegleitung bis hin zu Buchverlagen. Man konnte Särge bemalen, Fachvorträge hören oder einfach ins Gespräch kommen.

Mich hat besonders die offene, respektvolle Atmosphäre beeindruckt. Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen tauschten sich aus; vereint in der Überzeugung, dass der Tod nicht verschwiegen werden darf. Für einmal durfte er im Mittelpunkt stehen – und das tat gut.

Carmen Staub, Pfarreiseelsorgerin i.A. in der Seelsorgeeinheit Baden-Ennetbaden

## Jugendreise nach Napoli

Spannende Tage voller Gemeinschaft, Kultur, Spiritualität und mediterraner Vibes



Bereits zum zweiten Mal wurde die Jugendreise des Pastoralraums Aargauer Limmattal durchgeführt. Neun Jugendliche aus Baden, Wettingen und Würenlos reisten per Zug in die Region Kampanien in Italien, genauer gesagt nach Napoli. Begleitet wurden sie von den beiden kirchlichen Jugendarbeitenden Jan Bucher (Baden-Ennetbaden) und Elisabeth Steiner (Wettingen). Einen Bericht und Bilder dazu finden sich auf unserer Website.

Für alle Jugendlichen, die eine Teilnahme in diesem Jahr verpasst haben: Auch im Herbst 2026 wird es wieder eine Jugendreise geben. Ziel noch unbekannt... das bestimmt ihr selbst! Informationen dazu erhaltet ihr bei den Verantwortlichen für Jugendarbeit in euren Pfarreien.

### Den Mut nicht verlieren – Wort und Musik

## Veranstaltung der Erwachsenenbildung am Freitag, 14. November um 19.30 Uhr

Mutig sein, Mut machen, sich etwas zumuten, Mut schöpfen, den Mut nicht verlieren. Mit einem bunten Strauss von Texten und Melodien beschliessen wir die diesjährige Veranstaltungsreihe «nur Mut!» und laden Sie alle dazu herzlich ein.

Mit Hansrudolf Twerenbold, Schauspieler (Textauswahl und Sprecher) sowie dem Trio MUT; Markus Joho, Violine, Ursus Gerber, Bass/Guitar, Thomas Steiner, Piano (Musik). Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich. Veranstaltungsort:

Saal Roter Turm (UG), Rathausgasse 5, 5400 Baden

#### Pfarreien

Baden Maria Himmelfahrt
Ennetbaden St. Michael
Killwangen Bruder Klaus
Neuenhof St. Josef
Spreitenbach St. Kosmas und Damian
Wettingen St. Anton
Wettingen St. Sebastian
Würenlos St. Maria

#### Kontakte

#### Pastoralraumleitung

Stefan Essig und Claudio Tomassini

#### Pastoralraumsekretariat

info@pastoralraum-aargauer-limmattal.ch 079 964 92 22 (vormittags)

#### Leitung Seelsorgeeinheiten

Baden-Ennetbaden Stefan Essig und Claudio Tomassini 056 222 57 15

Killwangen-Neuenhof-Spreitenbach Zacharie Wasuka 056 401 12 65

Wettingen-Würenlos Markus Heil 056 437 08 51

Web www.pastoralraum-aargauer-limmattal.ch





## Seelsorgeeinheit Baden-Ennetbaden

#### Pfarreien

Baden Maria Himmelfahrt Ennetbaden St. Michael

#### Kontakte

#### Seelsorgeteam

Stefan Essig Seelsorger/leitender Priester 056 222 57 15 stefan.essig@pfarreibaden.ch

Claudio Tomassini Seelsorger/Pfarreileiter 056 222 57 15 claudio.tomassini@pfarreibaden.ch

Mathieu Cudré-Mauroux Seelsorger in Ausbildung 056 511 05 17 mathieu.mauroux@pfarreibaden.ch

Carmen Staub
Seelsorgerin in Ausbildung
056 222 00 54
carmen.staub@pfarreibaden.ch

#### Stadtpfarramt Baden

(zuständig für Baden-Zentrum, Ennetbaden, Kappelerhof) Kirchplatz 15, 5400 Baden Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr 056 222 57 15 pfarramt@pfarreibaden.ch

#### Sekretariat Rütihof

(zuständig für Dättwil, Rütihof) Kirchgasse 15, 5406 Rütihof Mi/Do 9.00 – 11.30 Uhr 056 493 21 51 ruetihof@pfarreibaden.ch

Web www.pfarreibaden.ch



## Totengedenken zu Allerheiligen und Allerseelen

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Samstag, 1. November Abdankungshalle Friedhof Liebenfels, 14 Uhr Friedhof Ennetbaden, ökumenisch, 17 Uhr Sonntag, 2. November Kapelle Rütihof, 9 Uhr Kirche Ennetbaden, 10.30 Uhr

## Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

## Broschüre in gedruckter oder elektronischer Version verfügbar

Mit einer Karte haben wir alle Mitglieder unserer Kirchgemeinde Ende Oktober zur Teilnahme an der Versammlung eingeladen. Um wertvolle Ressourcen zu schonen, wird die gedruckte Broschüre nur noch an Mitglieder versendet, welche in den vergangenen Jahren an einer Kirchgemeindeversammlung teilgenommen haben. Für weitere Interessierte liegt die Broschüre in unseren Kirchen, den Kapellen und der Kirchgemeindeverwaltung zur Mitnahme auf oder kann gerne bei der Verwaltung unter der Nummer 056 222 70 83 bestellt werden. Auch kann die Broschüre in elektronischer Form auf unserer Website heruntergeladen werden.

Wir freuen uns, Sie an der Kirchgemeindeversammlung am Montag, 24. November um 19.30 Uhr im Saal Roter Turm (UG) in Baden persönlich begrüssen zu dürfen.

Die Kirchenpflege

## Damiansfeier in der Stadtkirche Baden

#### Herzliche Einladung zum Festgottesdienst

Der heilige Damian ist (neben dem Marienpatrozinium, das an Maria Himmelfahrt Mitte August begangen wird) der zweite Kirchenpatron unserer Stadtkirche in Baden. Papst Innozenz X. schenkte 1650 der Stadtkirche die Gebeine des Katakombenheiligen Damian. Seine Reliquien werden im rechten Mittelschiff-Seitenaltar aufgebahrt und sind nur zu speziellen Anlässen wie der Damiansfeier für die Öffentlichkeit sichtbar.

Am Sonntag, 9. November, laden wir alle herzlich um 10.30 Uhr zur Damiansfeier in die Stadtkirche Baden ein. Der Kirchenchor Cäcilia gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit; er singt die Spatzenmesse KV 220 von Wolfgang Amadeus Mozart. Nach der Feier wird der Damiansegen erteilt. Im Anschluss findet ein Apéro auf dem Kirchplatz statt (bei ungünstiger Witterung im Saal Roter Turm).



## Fulminanter Auftakt von «Baden liest die Bibel»

#### Nun liest Baden!

Der Startevent zur Veranstaltungsreihe fand Mitte Oktober in der Stadtkirche Baden statt, wo alle Ateliers von den verantwortlichen Personen kurz und knackig noch einmal vorgestellt wurden. Interessierte und bis dahin Unentschlossene hatten anschliessend die Möglichkeit, sich noch anzumelden. Seit Mitte Oktober sind die Ateliers nun im Gange.

Über 250 Personen haben sich insgesamt für die verschiedenen Angebote angemeldet – schlichtweg grossartig! Wir wünschen allen Teilnehmenden viel Freude beim Entdecken der Bibel auf neuen Wegen.

Der Höhepunkt des Auftakts war die einzigartige Inszenierung des Markus-Evangeliums durch den Schauspieler Eric Wehrlin – bewegend, unvergesslich und hautnah.



Wir dürfen eine wunderbare Schlussfeier und schönes Erntefest von «Baden liest die Bibel» erwarten. Dieser Anlass findet am 20. November um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche und im reformierten Kirchgemeindehaus Baden statt. Zu diesem Fest mit vielen Darbietungen und biblischem Buffet sind alle herzlich eingeladen ohne Anmeldung; auch wer kein Atelier besucht hat, ist willkommen.

## Samichlausbesuche bei den Familien

Wünschen Sie für Ihre Familie einen Besuch des Samichlaus?



Auch in diesem Jahr kommt der Samichlaus in unsere Pfarreien, wo er die Familien zu Hause besucht. Um den 6. Dezember ist er mit seinen Schmutzlis unterwegs in den Dörfern und in der Stadt. Für Ennetbaden und Rütihof laufen die Anmeldungen über unsere Sekretariate. Bitte benutzen Sie dazu die Formulare, die ab Anfang November auf unserer Website aufgeschaltet sind. Anmeldeschluss in Ennetbaden ist Montag, 24. November. In Rütihof sind Anmeldungen bis Mittwoch, 26. November möglich. In Baden, Dättwil und im Kappelerhof werden die Besuche durch die Jung-

wacht Baden koordiniert. Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Website.

## Christchindlis gesucht

## Die beliebte Weihnachtsaktion findet auch in diesem Jahr statt

Möchten Sie gerne für ein armutsbetroffenes Kind «Christchindli» sein? Familien aus der Region Baden wurden von uns über verschiedene soziale Institutionen kontaktiert und die Kinder können ihre Geschenkwünsche mit einer Karte bei uns einreichen. Auf der Wunschliste stehen oft Spielsachen, aber auch Gutscheine (bis max. Fr. 80.–) für Kleidung oder kleinere Möbel werden von den Kindern angegeben.

Am Dienstag, 18. November werden die Wünsche der Kinder auf unserer Website aufgeschaltet. Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie unsere Aktion unterstützen. Die Geschenke werden den Kindern und Familien vor Weihnachten in der Stadtkirche Baden übergeben. Dieser Anlass findet aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Alle weiteren Informationen auf unserer Website.



## Rendite genial... Verlust total!

## Spannendes Referat «Aktenzeichen Ü65 Betrugsprävention im Alltag» in Ennetbaden

Fast 100 Seniorinnen und Senioren aus Ennetbaden liessen sich das spannende Referat des Kantonspolizisten Marco Dössegger nicht entgehen. Mit seinem engagierten und humorvollen Vortrag begeisterte er das Publikum von Anfang bis Ende.

In seinem Vortrag sprach er über die verschiedenen Betrugsmaschen im Alltag und zeigte anhand aktueller Fälle auf, wie trickreich Betrüger heutzutage vorgehen. Die Zahlen sind eindrücklich: Allein im Kanton Aargau wurde im Jahr 2024 mit Anlagebetrügereien ein Schaden von fast 23 Millionen Franken verursacht – kaum zu glauben! Anschliessend an

das Referat genossen die Teilnehmenden bei Kaffee und Wähe eine gemütliche Runde. Dabei wurde angeregt diskutiert, Erfahrungen wurden ausgetauscht, und auch Polizist Marco Dössegger stand noch für Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung

Mit Freude willkommen geheissen wurde die reformierte Pfarrerin Birgit Wintzer, die künftig anstelle von Rudi Neuberth die Seniorenanlässe in Ennetbaden begleiten wird. Ein herzliches Dankeschön geht an die Kantonspolizei und die Organisatoren für ihren Einsatz und die gelungene Durchführung des Anlasses. Im Speziellen bedanken wir uns bei Edith Rimann für die wunderschöne herbstliche Dekoration, die dem Anlass einen besonders stimmungsvollen Rahmen verlieh.



## Seniorennachmittage in unseren Pfarreien

#### Nächste Veranstaltungen

Mittwoch, 5. November

Die Senioren aus **Baden** treffen sich um 14 Uhr zum Gottesdienst in der Stadtkirche. Im Anschluss Überraschungsnachmittag. Keine Anmeldung erforderlich.

#### Dienstag, 11. November

Die Senioren aus Rütihof und Dättwil sind herzlich eingeladen zum Seniorennachmittag «Tanzend in den Winter». Tanzen soll lustvoll sein und Freude in froher Gemeinschaft vermitteln. Dabei ist es weniger wichtig, ob jede Bewegung stimmt, vielmehr steht der Spass im Vordergrund! Mit Trudi Moser-Lehmann, anschliessend Zvieri. Anmeldung bis 6. November erforderlich, per Mail an ruetihof@pfarreibaden.ch oder unter 056 493 21 51.

#### Mittwoch, 12. November

Die Senioren aus dem Kappelerhof treffen sich am Mittwoch, 12. November um 14 Uhr im Gemeinschaftsraum Mariawil zum gemeinsamen Guetzli backen zusammen mit Eltern + Kind Kappelerhof. Es werden auch Guetzli und Lebkuchen verziert. Zwei Schichten sind vorgesehen:

14 bis 15 Uhr 15.30 bis 16.30 Uhr

#### Pastoralraum Aargauer Limmattal

Anmeldung (bitte mit Angabe, für welche Uhrzeit Sie sich anmelden) bis Samstag, 1. November an Romy Bachmann, romy.bachmann@bluewin.ch.

Um 15 Uhr gibt es ein gemeinsames Zvieri, alle sind herzlich dazu eingeladen.

## Wort und Musik am Mittag

Donnerstag, 6., 13. und 20. November, jeweils 12.05 Uhr in der reformierten Kirche Baden



Innehalten. Hören. Singen. Weitergehen. Diese kurze, schlichte Form der ökumenischen Andacht im November hat sich bewährt.

Wort

06.11. Res Peter, ref. Pfarrer 13.11. Claudio Tomassini, kath. Seelsorger 20.11. Stefan Moll, evang.-methodistischer Pfarrer Musik: Thomas Jäggi (Orgel)

Anschliessend an die Liturgie Möglichkeit zum Essen am Mittagstisch für GROSS und chli im reformierten Kirchgemeindehaus.

# Genährt. Erfüllt. Getragen. Wie stärkt dich dein Glaube?

Montag, 10. November, 18.30 bis 20.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Baden



Im Rahmen der Woche der Religionen laden Angehörige verschiedener Religionsgemeinschaften zu einem inspirierenden Abend ein, der den Zusammenhang zwischen Glaube und Gesundheit erkundet. An drei interaktiven Stationen erfahren die Teilnehmenden, wie Glaube auf unterschiedliche Weise stärkt – durch Ernährung, im Alltag und in der Gemeinschaft. Glaube will gelebt werden: körperlich, seelisch und sozial.

Der Anlass bietet Gelegenheit, mit Menschen verschiedener Religionen ins Gespräch zu kommen und neue Perspektiven auf ein erfülltes, gesundes Leben zu entdecken. Ein vielseitig gestalteter Abend, auch geeignet für junge Erwachsene und Schulklassen. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen: www.wdr-sdr.ch Mitwirkende: Bahá'í-Gemeinde Aargau · Katholische Pfarreien Baden-Ennetbaden · Reformierte Kirche Baden plus · Reformierte Landeskirche Aargau · Römisch-Katholische Kirche im Aargau · Verband Aargauer Muslime · Verein für die Erhaltung der jüdischen Kultur in Baden

## Den Mut nicht verlieren – Wort und Musik im Rahmen der Erwachsenenbildung des Pastoralraums

#### Freitag, 14. November, 19.30 Uhr, Saal Roter Turm (UG), Baden

Mit einem bunten Strauss von Texten und Melodien wird die diesjährige Veranstaltungsreihe «nur Mut!» beschlossen. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie den ausführlichen Veranstaltungshinweis auf der Seite Pastoralraum Aargauer Limmattal.

#### Gottesdienste

Samstag, 1. November

Allerheiligen

09.30 Baden, Stadtkirche

Fucharistiefeier

Der Kirchenchor singt unter der Leitung von J. Hoffmann die Rheinberger-Messe in f-moll.

Jahrzeit für: Rosa Spinas-Köstler

und Johann Spinas; Gertrud

Lurà-Baumann

Gedächtnis für:

Kasimir Karnkowski

14.00 Baden, Friedhof Liebenfels

Totengedenkfeier mit Stefan Essig und dem Seelsorgeteam

17.00 Ennetbaden, Friedhof

Ökumenische Totengedenkfeier mit Claudio Tomassini und Rudi

Neuberth

17.30 Baden, Stadtkirche Italienische Eucharistiefeier

Sonntag, 2. November

Allerseelen

09.00 Baden, Kapelle Mariawil
Eucharistiefeier mit Stefan Essig
Kollekte: Kirchenbauhilfe des

Bistums Basel

09.00 Baden, Rütihof Kapelle

 ${\bf Totengedenkfeier\ mit\ Claudio}$ 

Tomassini

Musikalische Gestaltung durch

den Kirchenchor

Anschliessend Gräberbesuch

Jahrzeit für:

Madeleine Jörg-Saxer

Kollekte: Kirchenbauhilfe des

**Bistums Basel** 

09.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta Spanische Eucharistiefeier

10.30 Baden, Stadtkirche

Wortgottesfeier mit Kommunion mit Claudio Tomassini und der

Gehörlosengemeinde

Kollekte: Kirchenbauhilfe des

Bistums Basel

Anschliessend Chilekafi im

Chorherrehus

10.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta Spanischer Rosenkranz

10.30 Ennetbaden, Krypta

Totengedenk- und Eucharistiefeier mit Stefan Essig. Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor sowie Eva Debrunner, Oboe, und Denise Mottier, Violine

12.00 Ennetbaden, Kirche

Portugiesische Eucharistiefeier

18.30 Baden, Stadtkirche

Eucharistiefeier mit Stefan Essig Kollekte: Kirchenbauhilfe des

**Bistums Basel** 

Dienstag, 4. November

09.10 Baden, Stadtkirche Morgenlob (Laudes)

09.30 Baden, Stadtkirche

Wortgottesfeier mit Kommunion Anschliessend Chilekafi

Mittwoch, 5. November

09.00 Ennetbaden, Krypta Eucharistiefeier

Im Anschluss Kafiplausch

14.00 Baden, Stadtkirche
Seniorengottesdienst anschliessend Seniorennachmittag

17.00 Baden, Stadtkirche Rosenkranz

#### Donnerstag, 6. November

09.30 Baden, Kapelle Mariawil
Wortgottesfeier mit Kommunion
Anschliessend Chilekafi

18.30 Baden, Stadtkirche Eucharistische Anbetung

19.30 Baden, Annakapelle Italienischer Rosenkranz

#### Freitag, 7. November

09.30 Baden, Stadtkirche Eucharistiefeier

#### Samstag, 8. November

09.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier
Dreissigster für: Vittorina
Cavallini
Jahrzeit für: Fritz Lang; Peter
Schärer-Brengard
Gedächtnis für: Josefine
Weissenbach

10.30 Baden, Stadtkirche Beichtgelegenheit

17.30 Baden, Stadtkirche Italienische Eucharistiefeier

#### Sonntag, 9. November

HI. Damian

09.00 Baden, Kapelle Mariawil KEIN Gottesdienst

09.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta Spanische Eucharistiefeier

10.30 Baden, Stadtkirche
Festgottesdienst zum Patrozinium mit Stefan Essig und Claudio
Tomassini. Mitwirkung durch den
Kirchenchor, anschliessend
Erteilung des Damiansegens und
Apéro auf dem Kirchplatz
Kollekte: Missionsbazarprojekt

10.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta Spanischer Rosenkranz

10.30 Ennetbaden, Krypta KEIN Gottesdienst

12.00 Ennetbaden, Kirche
Portugiesische Eucharistiefeier

13.30 Baden, Stadtkirche
Albanische Eucharistiefeier

18.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier mit Stefan Essig
Kollekte: Missionsbazarprojekt

#### Dienstag, 11. November

09.10 Baden, Stadtkirche Morgenlob (Laudes)

09.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier
Anschliessend Chilekafi

#### Mittwoch, 12. November

09.00 Ennetbaden, Krypta
Wortgottesfeier mit Kommunion
Im Anschluss Kafiplausch

17.00 Baden, Stadtkirche Rosenkranz

#### Donnerstag, 13. November

09.30 Baden, Kapelle Mariawil
Eucharistiefeier
Anschliessend Chilekafi

19.30 Baden, Annakapelle Italienischer Rosenkranz

#### Freitag, 14. November

09.30 Baden, Stadtkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion

#### Samstag, 15. November

09.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Edmund Chilla; Luis
Cuevas Torres;
Luigi und Maria Lorenzi-Populin;
Leander Lorenzi; Lindo Lorenzi;
Lorly Wunderlin-Lorenzi; Alois
Kümin; Klara Weber

17.30 Baden, Stadtkirche Italienische Eucharistiefeier

## Veranstaltungen

#### Samstag, 1. November

09.00 Ennetbaden, Pfarreisaal, Kinderkleiderbörse Herbst/Winter

#### Montag, 3. November

19.30 Baden, Stadtkirche, Jubiläumskonzert 10 Jahre Telemann-Gesellschaft Schweiz «Gekreuzigte Liebe»

#### Mittwoch, 5. November

14.00 Baden, Chorherrehus, Seniorennachmittag
Gottesdienst in der Stadtkirche anschliessend Überraschungsnachmittag

14.00 Ennetbaden, Pfarreisaal,
Seniorenturnen
Gelenkschonende Gymnastik

#### Donnerstag, 6. November

09.30 Baden, Damiansaal, Ökumenische Lesegruppe Diskutieren über Bücher 12.05 Baden, Reformierte Kirche,
Wort und Musik am Mittag
Anschliessend Mittagstisch im
Ref. Kirchengemeindehaus

18.00 Baden, Saal Roter Turm (UG),
Gemeinschaftliches Abendessen
«zäme ässe»

#### Dienstag, 11. November

14.30 Baden, Rütihof Zentrum Arche,
Seniorennachmittag Rütihof/
Dättwil
Tanznachmitttag mit Rhythmen
aus der ganzen Welt. Anmeldung
erforderlich

#### Mittwoch, 12. November

14.00 Baden, Mariawil Gemeinschaftsraum, Seniorentreff Kappelerhof
Baden
Guetzli backen zusammen mit
«Eltern & Kind»
Anmeldung erforderlich

14.00 Ennetbaden, Pfarreisaal,
Seniorenturnen
Gelenkschonende Gymnastik

#### Donnerstag, 13. November

12.05 Baden, Reformierte Kirche,
Wort und Musik am Mittag
Anschliessend Mittagstisch im
Ref. Kirchengemeindehaus

14.00 Baden, Chorherrehus, Strickstube

20.00 Baden, Sebastianskapelle, Meditatives Tanzen

#### Freitag, 14. November

19.30 Baden, Saal Roter Turm,
Erwachsenenbildung
Wort und Musik
Mit Hansrudolf Twerenbold,
Schauspieler und dem Trio MUT;
Markus Joho, Violine, Ursus
Gerber, Bass/Guitar, Thomas
Steiner, Piano

#### Samstag, 15. November

12.30 Baden, Sebastianskapelle, Meditatives Tanzen Misa Latino Americana

### Unsere Verstorbenen

† 14. Oktober: Ida Wettstein, 1937, Rütihof

† 17. Oktober: Lydia Isler, 1935, Rütihof

† 18. Oktober: Vera Serratore, 1982, Baden

† 20. Oktober: Rita Jutzi, 1942, Baden

# Seelsorgeeinheit Killwangen-Neuenhof-Spreitenbach

#### Kontakte

#### Seelsorgende

Zacharie Wasuka **Pfarrer** 

056 401 12 65 078 746 76 63

zwasuka@kathspreitenbach.ch

Petre Karmazichev Pfarreiseelsorger 056 401 12 65 kpetre@kathspreitenbach.ch

Jean Claude Nsakala Kaplan 056 416 00 95 078 344 99 02

jeanclaude.nsakala@pfarrei-neuenhof.ch

und Markus Oldani (Bass) singt in der Kirche, während auf dem Friedhof die Musikgesellschaft Spreitenbach die Feier begleitet.

#### Gottesdienste in Killwangen:

Samstag, 1. November

18.30 Uhr: Eucharistiefeier zu Allerheiligen Sonntag, 2. November

14 Uhr: Totengedenkfeier in der Kirche mit anschliessender Grabsegnung

Gottesdienste in Neuenhof:

Sonntag, 2. November

10 Uhr: Eucharistiefeier zu Allerheiligen 14 Uhr: Totengedenkfeier in der Friedhofskapelle Papprich mit anschliessender Grab-

Musikalische Begleitung durch den Kirchenchor Neuenhof unter der Leitung von Giulia Guarneri-Hörler

ben in unseren Gedanken und Gebeten weiter-

Unsere verstorbenen aus Spreitenbach: Canestrari Sesto/Regensburger-Brandl Klara/ Maggio Giuseppe/ Irniger Anton/ Würsch Kurt/ Baumgartner Rosmarie/ Boglic Blecharczyk Drazen/ Poppi Vittorio Domenico/ Giovanniello Gerardo Rolando/ Melliger-Hildbrand Ida Anna/ Lehner-Meidlinger Gisela/ Spiess-Heiland Sylvia/ Benedetti Luigi/ Vara-Aliotta Giuseppa/ Saladin Reto/ Kampa Béky Stefanie Elsbeth/ Notarnicola Patruno Maria Ines Vittoria/ Kalt Rudolf/ Wiederkehr Peter/ Giovanniello Angelo/ Schmid-Jacober Margaretha Nelly/ Ammann-Düsel Paula/ Arnold-Hasenfuss Gertrud Erna/ Cattel Demetrio Augusto/ Schmeddeshagen-Kutter Hermina Frieda/ Widmer-Wohler Silvia Selina/ Krummenacher-Weinmann Elisabeth Lina/ Flury Urs Josef/ Spaar Erhard Josef/ Barbeito Trinidad Francisco

#### Unsere verstorbenen aus Killwangen:

Oklé-Fässler Werner Alois/ Zürcher Brenda Irma/Rizzo Salvatore/Branda Mario/Zurkinden Léonard Emile

#### Unsere verstorbenen aus Neuenhof:

Liebhard Maximillian/Scarabelli Ettore/Fritschi Robert Josef/ Beck-Bruggmoser Irma Gertrud/ Rotella Settimio/ Muriset Alfred Heinz/ Poznicek-Blättler Elisabeth Agnes/ Reischl Othmar Franz Anton/Fattoruso Raffaele/ Zöllig-Senn Marie Hedwig/ D'Incau Giovanni Battista/Lizzola-Schipani-Schipani Clorinda/ Beeler-Blazek Marie/ Seiler-Benz Elsa Anna/ Ramel Robert Anton/ Häfliger-Trinkler Berta Rosa/ Hegglin-Franzkowiak Gisela Rita/Ritzer Léopold/Di Lorenzo Francesco/ Muriset-Gassmann Rosmarie Olga/ Murania Cascio-Murania Anna Maria/ Häfliger Ernst Anton/Bhend René Josef/Holjevac Marija/ Bless-Schmid Helena Margrit/ Bucher-Hofinger Theresia/ Campigotto Remo/ Marti-Frei Silvia/ Guillet Roger Alois/ Parra Otero Strzalkowski-Parra Otero Maria de Lourdes/ Taiana-Wilhelm Menga/ Zampoli-Borin Ada

## Allerheiligen und Totengedenkfeier

Zu Allerheiligen gedenken wir aller Heiligen und feiern ihr Vorbild im Glauben. Es ist ein Tag, der uns daran erinnert, wie wichtig Gemeinschaft, Hoffnung und gegenseitige Unterstützung sind. Die Totengedenkfeier bietet anschliessend die Gelegenheit, der Verstorbenen zu gedenken, ihre Erinnerung zu bewahren und gemeinsam Trost zu finden. Musik, Gebet und stille Andacht verleihen diesen Momenten eine besondere Atmosphäre und laden alle ein, Erinnerungen zu teilen und Verbundenheit zu spüren.

Gottesdienste in Spreitenbach:

Samstag, 1. November

18 Uhr: Feier zu Allerheiligen

Sonntag, 2. November

10 Uhr: Gottesdienst zu Allerheiligen mit Felice Genca am Saxophon

14 Uhr: Totengedenkfeier in der Kirche. Das Gesangsquartett Angelika Diebold (Sopran), Bärbel Hopp (Alt), Ralph-Peter Wagner (Tenor)

## Gedenken an unsere Verstorbenen



Bild: Pixabay.com

In den vergangenen zwölf Monaten haben wir Abschied von vielen Menschen genommen, die unserer Gemeinschaft in Spreitenbach, Killwangen und Neuenhof verbunden waren. Mit Dankbarkeit für ihr Leben und ihre Spuren in unserer Mitte möchten wir ihrer gedenken. In stiller Anteilnahme halten wir ihre Erinnerung lebendig und schenken den Angehörigen Trost in dem Wissen, dass ihre Lie-

## Neuenhof St. Josef - Killwangen Bruder Klaus

#### Sekretariat

Glärnischstrasse 12
5432 Neuenhof
Mo - Fr 9.00 - 11.30
Mi - Fr 13.30 - 16.00
056 416 00 90
pfarramt@pfarrei-neuenhof.ch

## Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sehr geehrte Mitglieder der Röm.-kath. Kirchgemeinde Neuenhof-Killwangen

Wir freuen uns, Sie zur Kirchgemeindeversammlung der Röm.-kath. Kirchgemeinde Neuenhof-Killwangen einladen zu dürfen. Studieren Sie die Unterlagen und nehmen Sie an der Versammlung am 20. November 2025, um 19 Uhr, im Pfarreiheim Neuenhof aktiv teil.

#### Traktanden

- 1. Protokolle der Kirchgemeindeversammlungen
- 1.1 Kirchgemeinde Neuenhof 20.11.2024
- 1.2 Kirchgemeinde Killwangen 22.11.2024
- 2. Jahresberichte
- 3. Kreditabrechnung «Erneuerung Küche Wohnung Zwischentrakt»
- 4. Rechnungen 2024
- 4.1 Rechnung 2024 Kirchgemeinde Neuenhof 4.2 Rechnung 2024 Kirchgemeinde Killwangen
- 5. Leistungsvereinbarung KRSD 2026-2029
- 6. Budget 2026
- 7. Kreditanträge
- 7.1 Kreditantrag «Renovation Pfarrhaus Killwangen»
- 7.2 Kreditantrag «Entwicklung Immobilienstrategie»
- 8. Anträge
- 9. Informationen der Kirchenpflege
- 10. Verschiedenes

Anschliessend sind alle Teilnehmenden zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

#### Aktenauflage

Die Jahresrechnung 2024 der KG Killwangen liegt in der Zeit vom 6. bis 20. November 2025 in der Gemeindekanzlei Killwangen (im 1. Stock) auf und kann während der ordentlichen Schalterstunden eingesehen werden.

Die Jahresrechnung 2024 der KG Neuenhof liegt in der Zeit vom 6. bis 20. November 2025 im Pfarramt auf und kann während der or-

dentlichen Öffnungszeiten des Sekretariats eingesehen werden.

#### WICHTIG!

Alle Unterlagen zu den Traktanden können Sie auf unserer Homepage www.pfarrei-neuenhof.ch herunterladen oder auf dem Pfarramt beziehen

## Mittagstisch

Am Dienstag, 4. November kocht das Mittagstisch-Team wieder im Pfarreiheim Neuenhof und freut sich auf viele Teilnehmende. Anund Abmeldungen nimmt das Pfarramt bis am Montag, 9 Uhr, unter Tel. 056 416 00 90, entgegen.

#### Elternabend der 4. Klasse

Am Dienstag, 4. November wird am Abend um 19 Uhr der Elternabend der 4. Klasse stattfinden. Zusammen mit den Eltern werden wir herausfinden, was die Kinder im Jahr der Versöhnung im Unterricht lernen. Wir danken allen Eltern und freuen uns jetzt schon auf einen gelungenen Abend mit anschliessendem Apero. Es grüssen: Die Katechetinnen Geraldina Curiale und Gabi Rey.

## Firmung 2025/2026

Am Donnerstag, dem 6. November, findet um 19 Uhr der erste Treff der Firmlinge statt. Treffpunkt ist das Pfarreiheim Neuenhof. Thema des Abends: Identität. Alle Firmlinge sind herzlich willkommen, gemeinsam in eine spannende Vorbereitungszeit zu starten.

Für Rückfragen wendet euch an das Pfarramt. Wir freuen uns auf euch!

## Begleitete Andacht

Am Montag, 10. November wird in der Kirche Bruder Klaus von 14.30 – 17 Uhr eine begleitete Andacht angeboten.

## Spielnachmittag für Senioren & Seniorinnen



Alle Senioren und Seniorinnen, die gerne jassen, sind am Mittwoch, 12. November um 14 Uhr, herzlich zum Jass-Nachmittag im Pfarreiheim Neuenhof eingeladen.

## Einladung zum Koordinationstreffen 2026

Auch in diesem Jahr laden wir die Verantwortlichen von Vereinen, Gruppen und Chören herzlich zum gemeinsamen Koordinationstreffen ein. Dabei wollen wir die Termine für das Jahr 2026 koordinieren und den Bedarf an Räumen im Pfarreiheim besprechen.

Das Treffen findet statt am Donnerstag, 13. November 2025, um 18 Uhr im Bibliothekszimmer des Pfarreiheims Neuenhof.

Wir danken euch für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf den gemeinsamen Austausch!

## Voranzeige: Jodlermesse

Sonntag, 16. November, 9.30 Uhr, Kirche St. Josef in Neuenhof



## Spreitenbach – St. Kosmas und Damian

#### Sekretariat

Ratzengasse 3 8957 Spreitenbach Mo-Fr 9.00 - 11.30 Uhr Do 13.30 - 17.00 Uhr 056 401 12 65 info@kathspreitenbach.ch

Web www.kathspreitenbach.ch



## Einladung zum Brunch mit Live-Musik



Bild: Pixabay.com

Der Verein Mbote, in dessen Vorstand auch unser Pfarrer mitwirkt, lädt herzlich zum Brunch mit Live-Musik ein, am Sonntag, 16. November von 11 bis 14 Uhr.

Geniessen Sie feine Speisen, gute Gespräche und musikalische Begleitung durch Felice Genca am Saxofon und Boyan Kolarov am Klavier. Die beiden Musiker schaffen mit ihren warmen Klängen eine besondere Atmosphäre und machen den Brunch zu einem Fest für Herz und Sinne.

Der Verein Mbote setzt sich mit grossem Engagement für den Aufbau und die Unterstützung von Schuleinrichtungen für bedürftige Kinder im Kongo ein. Zurzeit fördert er eine 2012 gegründete Schule in der Hauptstadt Kinshasa, an der 15 qualifizierte Lehrpersonen neun Primarschulklassen unterrichten. Damit künftig auch eine Sekundarstufe angeboten werden kann, entsteht derzeit ein Neubau mit sechs Klassenzimmern, ein wichtiger Schritt für die Bildungschancen vieler Kinder.

Die Veranstaltung basiert auf Kollekte und der gesamte Erlös kommt vollumfänglich dem Verein Mbote zugute.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis Sonntag, 9. November, unter Tel. 079 671 81 86.

Kommen Sie vorbei, geniessen Sie den Moment und unterstützen Sie dabei eine wertvolle Sache.

## Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Wir laden alle Mitglieder unserer Pfarrei ab dem 16. Lebensjahr herzlich zur Kirchgemeindeversammlung ein, die am Dienstag, den 4. November um 19.30 Uhr im Pfarreiheim stattfindet.

Es stehen wichtige Themen auf der Agenda, die unsere Pfarrei betreffen. Welche Projekte und Aktivitäten besprochen werden, entnehmen Sie bitte der Brochure "Einladung zur Kirchengemeindeversammlung", die Ihnen per Post zugestellt wurde.

Nach der Versammlung sind Sie alle herzlich zu einem Apéro eingeladen. Es wäre schön, Sie zahlreich begrüssen zu dürfen, um gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten.

## Tag der Völker

Gemeinsam feiern, was uns verbindet



Am Sonntag, 9. November, feiern wir um 11:00 Uhr den Familiengottesdienst zum Tag der Völker. Dieser besondere Tag steht ganz im Zeichen der Vielfalt, des Miteinanders und der gegenseitigen Wertschätzung. Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen kommen zusammen, um gemeinsam zu beten, zu singen und Dank zu sagen, für die bunte Gemeinschaft, die unser Zusammenleben bereichert.

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Gospelchor Neuenhof mitgestaltet, der mit seinen mitreissenden Liedern Freude und Lebensenergie in die Kirche bringt. Anschliessend sind alle herzlich eingeladen, bei der Teilete beieinanderzubleiben, gemeinsam zu essen, zu lachen und ins Gespräch zu kommen. Jede mitgebrachte Spezialität, ob süss oder salzig, erzählt dabei ein Stück Heimat und trägt zum Fest der Begegnung bei.

Der Tag der Völker erinnert uns daran, dass wir trotz unterschiedlicher Herkunft Teil einer grossen Gemeinschaft sind, verbunden im Glauben, in der Menschlichkeit und im Wunsch nach Frieden.

## Gottesdienste

Samstag, 1. November

Allerheiligen

17.30 Neuenhof, Pfarrkirche Rosenkranzgebet

18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche Eucharistiefeier mit Abbé Zacharie Gedächnis für Maria del Carmen Hausherr-Rio-Valle

18.30 Killwangen, Pfarrkirche Eucharistiefeier mit Laurentinus Bayer

21.00 Spreitenbach, Pfarrkirche Anbetung (adorazione)

#### Sonntag, 2. November

Allerseelen

10.00 Neuenhof, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Jean Claude
Nsakala

10.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Abbé
Zacharie
Musikalische Gestaltung durch
Felice Genca (Saxophon) und Alex
Wied (Orgel)

- 14.00 Killwangen, Pfarrkirche
  Totengedenkfeier mit Laurentinus
  Bayer mit anschliessender
  Gräbersegnung auf dem Friedhof
  Musikalische Begleitung von
  Alberto Rinaldi
- 14.00 Neuenhof, Friedhof Papprich
  Totengedenkfeier mit Jean
  Claude Nsakala
  Musikalisch Begleitet vom
  Kirchenchor Neuenhof unter der
  Begleitung von Giulia GuarneriHöhler
- 14.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
  Totengedenkfeier mit Petre
  Karmazichev
  Musikalische Gestaltung in der
  Kirche durch Angelika Diebold
  (Sopran), Bärbel Hopp (Alt), RalphPeter Wagner (Tenor), Markus
  Oldani (Bass)
  auf dem Friedhof durch die
  Musikgesellschaft Spreitenbach
- 18.00 Neuenhof, Pfarrkirche Santa Messa in lingua italiana

#### Montag, 3. November

17.30 Neuenhof, Pfarrkirche Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 5. November

- 09.30 Spreitenbach, Pfarrkirche Eucharistiefeier
- 11.00 Neuenhof, Pfarrkirche Preghiera della terza età
- 15.30 Spreitenbach, Pfarrkirche Rosenkranzgebet (rosario)
- 18.15 Neuenhof, Pfarrkirche Rosenkranzgebet
- 19.00 Neuenhof, Pfarrkirche Eucharistiefeier

#### Freitag, 7. November

- 10.00 Neuenhof, Sonnmatt
  Eucharistiefeier mit Abbé
  Zacharie
- 10.15 Spreitenbach, Altersheim "Im Brühl"

  Eucharistiefeier
- 18.15 Killwangen, Pfarrkirche Rosenkranzgebet
- 19.00 Killwangen, Pfarrkirche
  Eucharistiefeier mit Laurentinus
  Bayer
  Jahrzeit: Jakob und Viktoria
  Scherer- Haas
- 19.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
  Eucharistiefeier mit anschliessender Anbetung

#### Samstag, 8. November

- 17.30 Neuenhof, Pfarrkirche Rosenkranzgebet
- 18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
  Wortgottesdienst mit Kommunionsfeier mit Petre Karmazichev
- 18.30 Neuenhof, Pfarrkirche
  Eucharistiefeier mit Jean Claude
  Nsakala
  Jahrzeit: Marcel + Elsi SchibliZürcher; Stephan Schibli-Buchilly;
  Fritz + Therese Hauser- Schibli;
  Stefan + Marie Schibli- Odermatt;
  Josef + Rosemarie Schibli- Oldani;
  Maria Hitz- Schibli; Engelbert +
  Maria Christina Schibli- Kappeler;
  Hedwig Meier- Schibli
  Kollekte: Verein Mbote

#### Sonntag, 9. November

- 10.00 Killwangen, Pfarrkirche Eucharistiefeier mit Jean Claude Nsakala
- 11.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
  Wortgottesdienst mit Kommunion
  mit Petre Karmazichev
  Musikalische Gestaltung durch
  den Gospelchor Neuenhof
  Anschliessend Teilete im Pfarrei-
- 18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche Santa Messa in lingua italiana

#### Montag, 10. November

14.30 Killwangen, Pfarrkirche
Begleitete Andacht mit Elisabeth
Seiler

#### Mittwoch, 12. November

- 09.30 Spreitenbach, Pfarrkirche
  Wortgottesdienst mit Kommunion
- 15.30 Spreitenbach, Pfarrkirche Rosenkranzgebet (rosario)
- 18.15 Neuenhof, Pfarrkirche Rosenkranzgebet
- 19.00 Neuenhof, Pfarrkirche
  Wortgottesdienst mit Kommunion

#### Freitag, 14. November

- 10.15 Spreitenbach, Altersheim "Im Brühl"
  - Wortgottesdienst mit Kommunion
- 18.15 Killwangen, Pfarrkirche Rosenkranzgebet
- 19.00 Killwangen, Pfarrkirche
  Eucharistiefeier mit Laurentinus
  Bayer
- 19.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
  Eucharistiefeier mit anschliessender Anbetung

#### Samstag, 15. November

- 17.30 Neuenhof, Pfarrkirche Rosenkranzgebet
- 18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
  Wortgottesdienst mit Kommunion
  mit Petre Karmazichev
  Jahrzeit für Gerardo Rolando
  Giovanniello und Angelo Giovanniello; Verena Widmer-Henseler;
  Lina und Johann Josef MeyerAsara
- 18.30 Killwangen, Pfarrkirche
  Eucharistiefeier mit Laurentius
  Bayer
  Jahrzeit: Erika+Jakob Voser-Feger; Karl Voser
- 21.00 Spreitenbach, Pfarrkirche Anbetung (adorazione)

## Veranstaltungen

#### Dienstag, 4. November

- 09.00 Spreitenbach, Altes Pfarrhaus, Bibeltreffen
- 19.00 Neuenhof, Pfarreiheim, Elternabend der 4. Klasse
- 19.30 Spreitenbach, Pfarreisaal, Kirchgemeindeversammlung
- 20.30 Spreitenbach, Probe des italienischen Chores

#### Mittwoch, 5. November

14.00 Spreitenbach, Pfarreisaal, Seniorenspielnachmittag

#### Samstag, 15. November

10.00 Spreitenbach, Pfarreisaal, Firmtreffen

#### Unsere Taufen

Ayleen Baldinger, Neuenhof

#### Unsere Verstorbenen

- † 12. Oktober; Valentino Mario Villanova, 1939, Spreitenbach
- † 13. Oktober: Michelangelo Galvagno, 1942, Neuenhof
- † 13. Oktober: Walter Pinter, 1939, Neuenhof

## Seelsorgeeinheit Wettingen-Würenlos

#### Kontakte

#### Seelsorgeteam

Markus Heil Gemeindeleiter / St. Sebastian 056 437 08 51 markus.heil@kath-wettingen.ch

Joseph Kalamba Mutanga Leitender Priester / St. Anton 056 437 08 41 joseph.kalamba@kath-wettingen.ch

Theresia Hlavka / Religionspädagogin Bezugsperson St. Maria 056 424 11 54 theresia.hlavka@kath-wuerenlos.ch

Marcel Chopard
Pfarreiseelsorger / Altersseelsorge
056 437 08 43
marcel.chopard@kath-wettingen.ch

Andreas Spöcker
Pfarreiseelsorger St. Maria / St. Anton
056 437 08 55
andreas.spoecker@kath-wettingen.ch

## Allerheiligen

An Allerheiligen sind wir eng verbunden mit unseren Verstorbenen. In anderen Kulturen noch augenfälliger, sind diese Tage wichtig, um den Tod in unserem Alltag nicht auszublenden sondern zu integrieren. Nehmen wir uns Zeit für einen Gang auf den Friedhof und feiern wir Leben und Tod.

Markus Heil

## Kirchgemeindeversammlung Würenlos

## Montag, 17. November, 19.30 Uhr in der Alten Kirche

Gerne laden wir Sie zur Kirchgemeindeversammlung ein.



Traktanden:

- 1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste
- 2. Protokoll der Versammlung vom 18.11.2024
- 3. Jahresbericht 2024/2025
- 4. Jahresrechnung 2024 (inkl. Pastoralraum)
- 5. Budget 2026 (inkl. Pastoralraum) mit Festsetzung des Steuerfusses
- 6. Verschiedenes

Römisch-Katholische Kirchenplege Würenlos

## Kirchgemeindeversammlung Wettingen

#### Montag, 24. November, 20 Uhr Pfarreizentrum St. Anton

Gerne laden wir Sie zur Kirchgemeindeversammlung ein. Es freut uns, wenn Sie persönlich an der Versammlung teilnehmen und durch Ihre Anwesenheit die Arbeit unserer Kirchgemeinde mitgestalten.



Es gelangen folgende Geschäfte zur Behandlung:

- 1. Eröffnung der Versammlung
- 2. Traktandenliste
- 3. Jahresbericht der Kirchenpflege

- 4. Kurzprotokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2024
- 5. Rechnung Kirchgemeinde für das Jahr 2024
- 5.1 Anhang zur Rechnung 2024
- 5.2 Stellenplan der Kirchgemeinde Wettingen
- 6. Voranschlag Kirchgemeinde für das Jahr 2026
- 6.1 Finanzplan 2026 2031
- 7. Wahlen
- 7.1 Ergänzungswahl Kirchenpflege
- 7.2 Ergänzungswahl Stimmenzähler
- 8. Landverkauf bei der Zirkuswiese, Parzelle 514 und 517
- 9. Ehrungen und Verdankungen
- 10. Diverses und Umfrage

Die ausführliche Vorstellung der traktandierten Geschäfte erfolgt in der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung, welche an Mitglieder, die an der letzten Kirchgemeindeversammlung teilgenommen haben, sowie an die neuen Stimmberechtigten und an die Neuzuzüger versendet wird.

Die Broschüre wird ab 7. November 2025 in allen unseren Kirchen, Sekretariaten und Pfarreizentren aufgelegt, sowie auf unserer Homepage www.kath-wettingen.ch einsehbar sein. Um einen reibungslosen Ablauf der Eingangskontrolle an der Kirchgemeindeversammlung zu gewährleisten, bitten wir Sie, Ihren Stimmrechtsausweis oder einen amtlichen Ausweis mitzubringen. Gerne können Sie die Broschüre, sowie den Stimmrechtsausweis, in der Kirchgemeindeverwaltung unter der Nummer 056 437 08 37 bestellen.

Die Aktenauflage erfolgt ab 10. November 2025 in der Kirchgemeindeverwaltung, Schartenstrasse 155, Wettingen (Termine nach Voranmeldung 056 437 08 37).

Römisch-Katholische Kirchenpflege Wettingen

## Seniorennachmittag

#### Donnerstag, 13. November, 14.30 Uhr Saal St. Sebastian

Herzliche Einladung zu einem wirklich zauberhaften Seniorennachmittag, der Sie restlos begeistern wird! Zauberer Cyrano, der manchen vielleicht von der Badenfahrt bekannt ist, wird uns mit seinen Tricks unterhalten und verblüffen. Dazu werden Sie wieder mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Eine Anmeldung für den Seniorennachmittag – und einen eventuellen Fahrservice – ist für unsere Planung wichtig. Wir freuen uns auf

Ihren Anruf bis Dienstag, 11. November beim Pfarramt St. Sebastian: 056 437 08 57. Marcel Chopard

## Wettingen - St. Anton / Klosterkirche

#### Sekretariat

Antoniusstrasse 12, 5430 Wettingen Mo, Mi – Fr 9.00 – 11.00 Uhr Mi, Fr 14.00 – 16.00 Uhr 056 437 08 47 st.anton@kath-wettingen.ch Web www.kath-wettingen.ch

## Allerheiligen Gedenkfeier

#### Sonntag, 2. November, 9.30 Uhr

Wir dürfen uns ganz besonders mit unseren seit November 2024 in der Pfarrei St. Anton Verstorbenen verbinden und sie in unser Gebet nehmen. Es sind dies:

Elfriede Ernst-Weber, Anna Frischherz-Mangold, Vinzenz Ambühl, Giovambattista Gentile, Karin Gilgen, Stefano Vona, Karl Gartner, Lotti Meier, Maria Suter-Alig, Rudolf Pesek, Diana Righetti-Pertoldi, Emma Egli-Neuhaus, Emilio Pezzullo, Harold Isler, Agi Ott-Bruggisser, Maria Iaconis Valente, Trudi Meier-Jehle, Martha Sahli, Elsa Ernst, Teresa De Capua Girolimetto, René Meyer, Edith Hofstetter-Zehnder, Marta Christen, Karl Inderbitzin, Franz Zierhofer, Heidi Bühler, Margrith Gianolio-Brandenberger, Albert Regli.



Im Rahmen des Gottesdienstes, der die Harmonie Wettingen-Kloster musikalisch gestaltet, gedenken wir auch der drei verstorbenen Mitglieder der KAB. Wir werden für alle eine Kerze anzünden und laden Sie als Angehörige, alle KAB-Mitglieder sowie alle Interessierten herzlich zu dieser Gedenkfeier ein.

Marcel Chopard

## Bücherabend mit Ursula Lenoir

#### Dienstag, 4. November, 19 Uhr, St. Anton

Einladung zum inspirierenden Abend mit BücherfreundInnen mit anschliessendem Büchertausch.



Wenn die Tage kürzer werden, werden Leseabende länger. Wir freuen uns wieder auf die vielfältige Bücherauswahl von Ursula Lenoir. Ob spannend, kriminell, historisch, lustig, schräg, romantisch, komplex, poetisch, realistisch, sinnlich, nachdenklich. Ob Neuerscheinung oder eine Trouvaille, immer sind es lesenswerte Tipps.

Treffpunkt: Forum St. Anton, Saal Kosten: Kollekte

Vorstand Frauengemeinschaft St. Anton

## Adventseinstimmung

mit der Frauengemeinschaft am Freitag, 28. November ab 18.30 bis ca. 21.30 Uhr

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum...



Miteinander singen und schönen Klavierklängen lauschen, besinnliche Geschichten und Gedichte hören, gemütlich Beisammensein und adventliche Gaumenfreuden geniessen... Eingeladen sind alle Mitglieder und alle Freundinnen der Frauengemeinschaft St. Anton. Der Abend wird vom Vorstand offeriert. Wir danken für die grosszügige Kollekte zu Gunsten von Menschen, denen es nicht gut geht.

Deine Anmeldung für die Feier hilft uns sehr beim Vorbereiten, bis Freitag, 16. November an fg.antonwettingen@gmx.ch oder Anruf an Maria Frey 078 814 97 14.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Einstimmen in die Adventszeit.

Vorstand Frauengemeinschaft St. Anton

## Pfarreidankgottesdienst

#### mit Essen und Unterhaltungsabend Samstag, 15. November

Geniessen und sich vernetzen ist das Hauptthema dieses Anlasses. Die Idee, den Freiwilligen in unserer Pfarrei im feierlichen Rahmen «Danke zu sagen», entstand an einem Pfarreientwicklungstag und wurde in der Vorbereitung unseres Patroziniumsfests gestärkt. Jetzt lösen wir unser Versprechen ein. Dich erwartet ein Abend voller Lebendigkeit – vom Pfarreidankgottesdienst über ein feines Nachtessen hin zu WOW-Momenten – den du nicht verpassen darfst. Zusammensein, sich noch besser kennenlernen, geniessen und sich verzaubern lassen.

Die Einladungen wurden versandt. Wir freuen uns auf einen lebendigen Gottesdienst, musikalisch umrahmt vom Antonius-Chor und auf das anschliessende Essen und Dankesfest im Saal, das Andreas Spöcker moderiert und mit dem Tischzauberer Jovi Magic bestimmt zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

Joseph Kalamba und Pfarreirat St. Anton

## Wettingen – St. Sebastian / Kapellen

#### Sekretariat

Schartenstrasse 155, 5430 Wettingen
Mo - Fr 9.00-11.00 Uhr
Di, Mi 14.00 - 17.00 Uhr
056 437 08 57
st.sebastian@kath-wettingen.ch
Web www.kath-wettingen.ch

## Chlausgemeinschaft

#### De Samichlaus chunnt uf Wettige

In den letzten Jahren besuchte der Samichlaus die Familien nicht nur in der warmen Stube, die Familien konnten den Samichlaus auch an einem stimmungsvollen Ort in der Natur besuchen, rund um ein knisterndes Feuer. Diese Besuche sind uns allen in bester Erinnerung, und so werden wir dies auch 2025 wieder durchführen. Sie können den Samichlaus und seine Schmutzlis am Freitag, 5. Dezember, Samstag, 6. Dezember und Sonntag, 7. Dezember besuchen oder zu sich nach Hause einladen. Alle Details zur Anmeldung finden Sie hinter dem QR-Code.



Wir freuen uns auf Ihre Online Anmeldung Samichlaus 2025 Anmeldeschluss ist am 22. November.

Kindergarten und Schulen besuchen wir am 4. und 5. Dezember.

Zum Chlauseinzug treffen wir uns am Freitag, 5. Dezember um 17.30 Uhr vor der Kirche St.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter samichlaus@kath-wettingen.ch Weitere Infos

Besuch beim Samichlaus: Alle Familien können den Samichlaus an einem stimmungsvollen Ort in Wettingen besuchen. Dabei sind wir draussen an der frischen Luft und können gegebenenfalls an einem gedeckten Ort gemeinsam einer Geschichte lauschen und dem Samichlaus einen Spruch aufsagen.

Die Kinder erhalten alle ein kleines Säckli mit Leckereien vom Samichlaus. Falls Sie als Familie ein zusätzliches Geschenk machen möchten, können Sie dieses gerne zuhause deponieren und beim Anmeldeformular angeben, damit der Samichlaus den Kindern erzählen kann, dass er und seine Helfer in der Zwischenzeit zuhause etwas vorbeigebracht haben.

Besuch bei den Familien zuhause: Wie in früheren Jahren, kommt der Samichlaus gerne auch bei den Familien in den warmen Stuben vorbei. Gerne freut er sich über einen gemütlichen Sitzplatz, damit der Samichlaus seine Geschichten in einem gemütlichen Ambiente erzählen kann. Beim Besuch zuhause bringen wir keine kleinen Säckli mit; Sie dürfen Ihre Geschenke gerne vor Ihrem Zuhause deponieren, damit wir es bei der Ankunft finden können.

Kosten: Der gesamte Ertrag aus den Samichlaus-Besuchen wird für wohltätige Zwecke in der Schweiz und im Ausland verwendet. Wie bisher ist pro Familie ein Beitrag von Fr. 25.- gewünscht. Wenn Ihnen der Besuch mehr Wert ist, danken wir Ihnen für alle grösseren Beträge. Ihren Betrag können Sie vor Ort direkt dem Schmutzli geben.

Die Chlausgemeinschaft ist eine Gruppierung der KAB Wettingen und wird von dieser Vereinigung durchgeführt.

## Allerheiligen Gendenkfeier für Verstorbene

#### Samstag, 1. November, 17.30 Uhr

An Allerheiligen gedenken wir gemeinsam unserer Verstorbenen, Ganz besonders denken wir an jene, die wir seit November 2024 zu Grabe getragen haben. Wir werden im Gottesdienst ihre Namen nennen und uns mit einer Kerze an sie erinnern.

Vinzenz Ambühl, Rosmarie Meier-Arnet, Karlheinz Kirchgessner, Gabriella Schärer-Vari, Eduard Berz, Josef Bilgerig, Michael Staring, Gertrude Schmidli, Adelheid Ernst, Irma Hauser, Elfriede Hitz, Rosario Madonia, Rosalia Huser-Voser, Traugott Koch, Bernadetta Bruggisser, Meinrad Hübscher, Yvonne Lienberger, Albert Aebi, Walter Schmid-Knecht, Clorinda Schipani Lizzola, Klara Steimer-Baldinger, Rita Meier, Slavica Bratoljic, Mina Schraner, Rosaria Pellizzari Polvani, Luigia Zumsteg, Agatha Bopp-Bürgler, Josefine Rigert, Irmgard Mösle, Max Küng, Doris Senn, Tommaso Mannarino, Elisabeth Van Der Laag Luijkx, Ernst Ofenböck, Josef Baumann, Hans

Wirz, Theresia Schürmann, Marlene Käufeler-Meier, Giovanni Abatangelo, Heinz Baumberger-Wirth, Sebastian Keller, Eugen Zehnder-Brander, Charlotte Doswald, Kurt Käufeler, Urs Wollschlegel, Andreas Keller, Josef Urscheler, Rosmarie Lenzinger-Holzhammer, Emilie Frossard, Eduard Richner, Sophie Merkli-Keller, Hubert Wülser, Monika Merkli, Paula Bürgi-Mischler, Franz Schwenger, Walter Schmid, Othmar Wiedemeier, Bertha Spörri-Gärtner, Helmut Mühlhauser, Gebhard Kunz, Hans Aregger, Josef Schmid, Rosa Frei-Wiederkehr, Alfons Graf, Martin Keller, Pia Merkli-Imbach, Herbert Binder, Ninfa Schmutz-geb. Miraflores, Alfons Merkli, Karl Willi, Andreas Zimmermann, Kurt Voser, Renato Frasson, Verena Gähler-Schmid, Leo Fux Marcel Chopard

#### Wo Licht entsteht

#### Kerzenziehen und Adventsfenstereröffnung im JuHü



Auch in diesem Jahr laden wir euch herzlich zum Kerzenziehen im JuHü ein. Ab Mittwoch, 5. November treffen wir uns im November jeden Mittwochnachmittag im Estrich des JuHü von 14.00 bis 17.00 Uhr, um uns gemeinsam auf den Advent einzustimmen. Hier kann jeder seine Kreativität zum Ausdruck bringen. Ein besonderes Highlight erwartet euch am Mittwoch, 3. Dezember. An diesem Abend eröffnen wir ab 18 Uhr unser Adventsfenster und laden herzlich dazu ein, bei einer leckeren Suppe und heissem Punsch gemeinsam den Beginn der Adventszeit zu feiern.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter und auf schöne gemeinsame Stunden beim Kerzenziehen und beim gemütlichen Beisammensein.

Elisabeth Steiner

## Würenlos - St. Maria / Kloster Fahr

#### Sekretariat

Schulstrasse 21, 5436 Würenlos Di – Do 8.00 – 11.00 Uhr 056 424 20 20 sekretariat@kath-wuerenlos.ch Web www.kath-wuerenlos.ch

### Erinnerung, die bleibt

Wir möchten an alle Menschen denken, die im letzten Jahr oder früher gestorben sind.

Am Sonntag, 2. November um 14 Uhr laden wir herzlich in die Kirche St. Maria ein, um gemeinsam an sie zu erinnern.

Der Abschied von einem geliebten Menschen tut oft sehr weh. Der christliche Glaube gibt uns Hoffnung und Perspektive auf ein Wiedersehen in einer anderen Dimension. In der Gedenkfeier dürfen wir unsere Trauer zeigen und gleichzeitig Trost und Kraft finden.

Der Kirchenchor St. Maria wird die Feier mit berührenden Gesängen begleiten. Die anschliessende Gräbersegnung wird von der Musikgesellschaft Würenlos feierlich umrahmt.

Zum Schluss sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein ins Kafi Glücksmomänt im Lindensaal eingeladen. Dort können wir miteinander ins Gespräch kommen und uns gegenseitig unterstützen.

Ich freue mich auf unsere Gemeinschaft, Andreas Spöcker

#### Verstorbene aus unserer Pfarrei

Isidor Moser-Landolt, 1933, am 21. Oktober 2024; Ruth Meier-Sami, 1941, am 22. Dezember 2024; Brenda Zürcher, 1958, am 4. Januar; Anni Stadelmann-Rothlin, 1934, am 22. Januar; Rosmarie Brunner-Caplazi, 1938, am 5. Februar; Bernhard Ernst-Schmid, 1933, am 7. Februar; Gertrud Richter-Winter, 1940, am 26. Februar; Rosmarie Ryter-Alder, 1939, am 29. März; Elmo Jauch-Gerster, 1928, am 28. April; Hermine Schmeddeshagen-Kutter, 1933, am 10. Mai; Germana Bonadei-Bottignolo, 1942, 19. Mai; Marianne Brogle-Brogle, 1936, 9. Juli; Sarah Graf-Kress, 1984, 30. Juli; Martin Keller, 1968, 22. September; Pia Chatziioannidis-Wetzel, 1946, am 15. Oktober; Irma Bärtschi-Fischer, 1939, am 17. Oktober.

Wir gedenken allen Verstorbenen.

#### Kafi Glücksmomänt



#### Am 2. November im Lindensaal

Nach der Totengedenkfeier öffnet das Kafi Glücksmomänt die Türe für alle, die mit ihren Lieben noch etwas zusammensitzen möchten. Wir servieren Kaffee und Kuchen. Der Erlös geht an das Hilfsprojekt Brücke Le Pont. Sie setzen sich für eine gerechte Welt ein, in der alle Menschen selbstbestimmt von einer menschenwürdigen Arbeit leben können.

#### Stellenausschreibung

#### Ein/e Aushilfe Sakristan/in für 15%

Für diese Stelle suchen wir eine aufgeschlossene Persönlichkeit mit Freude am gastfreundlichen Umgang mit Menschen. Sie arbeiten selbständig, zuverlässig und bringen einen flexiblen Arbeitsstil mit. Einsätze an Wochenenden und Feiertagen gehören für Sie selbstverständlich dazu.

Ein zusätzliches Pensum als Hauswart/in (25%) könnte integriert werden.

Das Stelleninserat finden Sie unter www.kathwuerenlos.ch / Kontakte – Offene Stellen

## Aargauer Bildungstag

#### KAB Aargau, St. Sebastian, Wettingen

Herzliche Einladung zum Aargauer Bildungstag 2025 vom Samstag, 8. November von 9-17 Uhr in Wettingen. Wir Menschen sind auf der Suche, ein Leben lang. Immer wieder neu müssen wir uns der Frage nach dem Wozu unseres Lebens stellen. Drei spannende Vorträge gehen dem Sinn-Suchen von Menschen nach, in unserem Alltag, in den kirchlichen Veränderungen und in Situationen von Krankheit und Leid.

Anmeldung an Fachstelle Bildung und Propstei, Feerstrasse 8, 5001 Aarau, Tel. 056 438 09 40, bildungundpropstei@kathaargau.ch. Wir freuen uns auf einen Tag der Begegnung und des Austausches.

Franz Dahinden, Christ. Sozialbewegung-KAB Aargau Bernhard Lindner, Röm.-Katholische Kirche im Aargau

#### Adventkalender 2025

#### Freude schenken und Gutes tun

Der neue «Advent 2025»-Kalender ist da – voller kleiner Überraschungen, die euch durch die Vorweihnachtszeit begleiten. Vorbestellungen sind ab sofort möglich bei Béatrice Ernst-Bühler:

ernst@tbwnet.ch oder 079 317 92 35.

Ab dem 17. November steht euer Kalender zur Abholung bereit.

Mit dem Kauf macht ihr nicht nur euch oder anderen eine Freude – ihr unterstützt damit direkt ein wohltätiges Projekt.

Euer Advent-Team

## Firmausflug Solothurn

#### Wo spüre ich Gottes Kraft?



Alle Firmanden, die nicht nach Rom mitkommen konnten, waren eingeladen, am 19. Oktober die Bischofsstadt Solothurn kennenzulernen. Die Kathedrale St. Urs, eine der 10 Pilgerkirchen des Bistums im Heiligen Jahr, mit ihren liebevollen Details rund um die Zahl 11, der wunderschönen sakralen Ausgestaltung und dem einmaligen Blick vom Turm hat die jungen Menschen sehr inspiriert. Als wir zum Abschluss noch den Kraftort Verenaschlucht mit den Kapellen und der Einsiedelei besuchten, war allen klar: es gibt mehr zwischen Himmel und Erde als das, was wir sehen können...

Theresia Hlavka

#### Gottesdienste

#### Samstag, 1. November

#### Allerheiligen

- 09.30 Würenlos, Kloster Fahr Eucharistiefeier
- 17.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
  Wortgottesfeier mit Kommunion
  und Gedenkfeier für unsere
  Verstorbenen, Marcel Chopard
  Jahrzeit für Hildegard Bruggisser-Berz und Rosmarie AebischerBerz; Guido Alois Amrein; Michèle
  Belci-Riner

#### Sonntag, 2. November

#### Allerseelen

- 09.30 Wettingen, St. Anton Kirche
  Wortgottesfeier mit Kommunion
  und Gedenkfeier für die Verstorbenen der Pfarrei St. Anton und
  für die KAB-Mitglieder, Marcel
  Chopard
  Musik: Harmonie Wettingen-Klos-
  - Musik: Harmonie Wettingen-Kloster
  - Kollekte: Hospiz Aargau
- 09.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
  Wortgottesfeier mit Kommunion,
  Liturgiegruppe
  Kollekte: Hospizverein Aargau
- 09.30 Würenlos, Kloster Fahr Eucharistiefeier
- 11.00 Wettingen, St. Anton Kirche Santa Messa in lingua italiana
- 11.00 Wettingen, Klosterkirche
  Wortgottesfeier mit Kommunion
  in der Marienkapelle, Marcel
  Chopard
- 12.30 Wettingen, St. Anton Kirche
  Eucharistiefeier in kroatischer
  Sprache
- 14.00 Würenlos, Pfarrkirche
  Gedenkfeier für Verstorbene,
  Andreas Spöcker
  Musik: Kirchenchor St. Maria
  Jahrzeiten:
  Oswald und Rosa Günter-Müller;
  Felix Brogle; Anton und Beatrice
  Möckel-Käufeler
  Grabsegnung mit: Musikgesellschaft Würenlos

#### Montag, 3. November

18.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche Rosenkranzgebet Mo - Fr

#### Dienstag, 4. November

08.00 Würenlos, Kloster Fahr Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 5. November

09.00 Wettingen, St. Anton Kapelle Eucharistiefeier

- 09.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche Wortgottesfeier mit Kommunion
- 10.00 Würenlos, Pfarrkirche
  Wortgottesfeier mit Kommunion

#### Donnerstag, 6. November

- 08.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche Wortgottesfeier mit Kommunion
- 18.30 Wettingen, St. Anton Kapelle Gebet am Donnerstag
- 19.30 Wettingen, St. Anton Kapelle
  Rosenkranzgebet mit Eucharistiefeier und Anbetung in kroatischer
  Sprache
- 19.30 Würenlos, Kloster Fahr Gebet am Donnerstag

#### Freitag, 7. November

- 08.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche Eucharistiefeier
- 18.30 Wettingen, St. Anton Kapelle Eucharistiefeier, ohne Anbetung

#### Samstag, 8. November

- 17.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
  Wortgottesfeier mit Kommunion,
  Marcel Chopard und Andreas
  Spöcker und Lektoren
  Jahrzeit für Huguette Bruggisser-Liechti
- 18.00 Wettingen, St. Anton Kapelle Eucharistiefeier, Pater Maurus

#### Sonntag, 9. November

- 09.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
  Eucharistiefeier, Pater Maurus
  Kollekte: Kirchenbauhilfe
- 09.30 Würenlos, Kloster Fahr Eucharistiefeier
- 09.30 Würenlos, Pfarrkirche
  Wortgottesfeier mit Kommunion,
  Andreas Spöcker
  Kollekte: Pastorale Anliegen
- 11.00 Wettingen, St. Anton Kirche Santa Messa in lingua italiana
- 11.00 Wettingen, Klosterkirche Eucharistiefeier in der Marienkapelle, Pater Maurus Kollekte: Aufgaben des Bistums
- 12.30 Wettingen, St. Anton Kirche
  Eucharistiefeier in kroatischer
  Sprache
- 16.00 Würenlos, Kloster Fahr Vierstimmiges Abendgebet

#### Montag, 10. November

18.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche Rosenkranzgebet Mo - Fr

#### Dienstag, 11. November

08.00 Würenlos, Kloster Fahr Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 12. November

- 09.00 Wettingen, St. Anton Kapelle
  Wortgottesfeier mit Kommunion
- 09.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche Wortgottesfeier mit Kommunion
- 10.00 Würenlos, Pfarrkirche
  Wortgottesfeier mit Kommunion
  Mittwochskollekte
- 14.30 Wettingen, St. Bernhard Wortgottesfeier mit Kommunion

#### Donnerstag, 13. November

- 08.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche Wortgottesfeier mit Kommunion
- 19.30 Wettingen, St. Anton Kapelle
  Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
- 19.30 Würenlos, Kloster Fahr Gebet am Donnerstag

#### Freitag, 14. November

18.30 Wettingen, St. Anton Kapelle Eucharistiefeier

#### Samstag, 15. November

- 16.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche Taufe Isabella Huwyler
- 17.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
  Wortgottesfeier mit Kommunion,
  Elisabeth Steiner
  Dreissigster für Karl Willi-Steimer
- 18.00 Wettingen, St. Anton Kirche
  Pfarreidankgottesdienst mit
  Joseph Kalamba, Frà Martino und
  Liturgiegruppe
  Musik: Antonius-Chor
  Jahrzeit für Max ZimmermannWidmer
  Anschliessend gemeinsames Essen
  und Abendprogramm im Saal für

die eingeladenen Pfarreigruppen

## Veranstaltungen

#### Donnerstag, 6. November

12.30 Würenlos, Restaurant Centrum 68, Senioren-Mittagstisch Anmeldung bis Sonntag, 2. November bei Hedy Koller, 056 424 17 34 oder bei Verena Sieber, 056 424 26 45.

#### Montag, 10. November

14.30 Würenlos, Lindensaal, MEMO-TRÄFF
Zita Käppeli und Alexandra
Zihlmannn wechseln sich gegenseitig ab in der Leitung. Wir erzählen
aus unseren Erinnerungen über
einen Begriff.

## Agenda

#### Veranstaltungen

#### 18. Villmerger Orgelherbst 2025

**So 2.11., 17 Uhr.** Kirche St. Peter und Paul, Villmergen. Severin Zöhrer, Bad Säckingen, spielt Werke von Bach, Wammes, Mozart und List. Eintritt frei.

## Ökum. Treffen für Leitende von Besuchsdiensten

Di 4.11., 16.30 bis 18.30 Uhr. Haus der Reformierten, Strittengässli 10, Aarau. Ein kurzer aktueller, thematischer Impuls rund um das Thema Besuchsdienst. Leitung/Auskunft: Karin Gröser, Fachstelle Diakonie, Ref. Landeskirche Aargau, T 062 838 09 69. Anmeldung bis 31.10: diakonie@ref-aargau.ch

#### Ökum. FrauenKirchenFest

Fr 7.11., 14.30 bis 17.30 Uhr. Jurastr. 13, Bullingerhaus, Aarau. In Tänzen verbinden wir uns mit dem Segen des Anfangs und schöpfen daraus Kraft für unser Leben im Hier und Jetzt. Leitung/Auskunft: Isabelle Senn, T 056 438 09 44. Anmeldung bis 3.11.: bildungundpropstei@kathaargau.ch, T 056 438 09 40

#### Aargauer KAB-Bildungstag

Sa 8.11., 19.30 bis 21.30 Uhr. Pfarreiheim St. Sebastian, Schartenstrasse 155, Wettingen. Die Suche nach Sinn begleitet ein Leben lang. Immer wieder ist sie neu zu beantworten. Leitung: Kantonalvorstand KAB Aargau und Bernhard Lindner. Anmeldung bis 31.10.: T 056 438 09 40, bildungundpropstei@kathaargau.ch

#### **Familienkonzert**

So 9.11., 17 Uhr. Katholische Kirche, Lenzburg. Peter und der Wolf, musikalische Erzählung mit Animationsfilm für Kinder. Erzählerin: Patricia Moreno; Orgelklasse: Yun Zaunmayr und Kammerorchester. Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: Erwachsene 20 Franken, Kinder 5 Franken.

#### Erinnern an die Reichspogromnacht

So 9.11., 17 bis 18.30 Uhr. Jüdisches Altersheim Margoa, Grabenstrasse 9, Lengnau. Gespräche zur Bedeutung des Holocausts gestern und heute. In Zusammenarbeit mit der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft Aargau. Leitung/Auskunft: Urs Urech, mail@urs-ure.ch, T 079 374 64 74, Bernhard Lindner, bernhard.lindner@kathaargau.ch, T 056 438 08 43

#### Ökumenische Worship Night

Sa 15.11., 19 Uhr. Stadtkirche St. Nikolaus, Bremgarten. Es wird mitreissende Musik und kraftvoller Lobpreis zur Ermutigung und Anbetung gespielt. Neuartige, trendige Musikform, um Gemeinschaft mit Gott zu feiern und Leben in die Kirche zu bringen. Es spielt die Worshipband C3 aus Zürich. Unter der Schirmherrschaft des Pastoralraums Bremgarten-Reusstal führt Thomas Thaler zum Thema «Liebe Gottes» durch den Abend. Alle sind willkommen!

#### Wort, das tröstet und befreit

Sa 22.11., 9.30 bis 16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Stimme und Präsenz üben. Einführung in die Aufgabe als Lektor/in. Leitung: Alois Metz. Anmeldung: 056 201 40 40, www.propstei.ch

**Ev.-ref. Gottesdienst** aus der Petrus-Kirche in Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

#### Donnerstag, 6. November

Sinfonische Verzauberungen. Das Sinfonierorchester St. Gallen spielt Werke von Ernst von Dohnányi, Gyula Dávid und Nikolai Rimsky-Korsakow. Solistin: Dana Zemtsov, Viola. Leitung: Modestas Pitrenas. Radio SRF 2, 20 Uhr

#### Samstag, 8. November

**Sternstunde Kunst.** Nos Chastè – Die märchenhafte Geschichte des Schlosses Tarasp. SRF 1, 9.50 Uhr

Fenster zum Sonntag. Ich will vergeben. Vergebung ist kraftvoll und kann befreien. An Verletzungen festzuhalten führt nur in die Bitterkeit. Doch einfach ist das nicht. Vergebung kann man selbst erfahren, aber auch anderen zusprechen. SRF 1, 16.40 Uhr

**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Kirche in Jaun-im Fang. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

#### Sonntag, 9. November

Freikirchliche Predigt mit Regula Knecht-Rüst, Zürich. Pastorin der Heilsarmee. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

#### Fernseh- und Radiosendungen

#### Samstag, 1. November

Katholischer Gottesdienst zu Allerheiligen. ARD, 10 Uhr

**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche in Linthal. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

#### Sonntag, 2. November

**Katholischer Gottesdienst** am Reformationssonntag aus Lugano. SRF 1, 10 Uhr

#### Liturgie

#### Sonntag, 2. November

**Allerseelen** (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Dan 10,2.11a; 12,1–3; Zweite Lesung: 1 Kor 15,20–23; Ev: Joh 11, 17–27

#### Sonntag, 9. November

Weihetag der Lateranbasilika (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Ez 47,1–2.8–9.12; Zweite Lesung: 1 Kor 3,9c–11.16–17; Ev: Joh 2,13–22

5 spannende Fakten zum

## Heiligen Martin



Rund um den Martinstag am 11. November ziehen in einigen Gemeinden Kinder mit meist selbstgebastelten Laternen singend durch die Strassen. Die Menschen feiern dabei die berühmte Tat des heiligen Martin: Er teilte seinen Mantel mit einem frierenden Bettler und zeigte damit echte Nächstenliebe.

Hier sind fünf spannende Fakten über den heiligen Martin. Wie viele waren Ihnen bekannt?

- 1) Als Martin seinen Mantel mit dem Bettler teilte, war er erst 17 Jahre alt.
- 2) Weil er mit der Mantelteilung Militäreigentum beschädigte, musste er sogar ins Gefängnis.
- 3) Der heilige Martin wird meistens reitend dargestellt. Als Soldat war er aber wahrscheinlich zu Fuss unterwegs. Im Mittelalter wurde den Erzählungen das Pferd hinzugefügt, um ihn als edlen Ritter darzustellen.
- 4) Er gründete das erste Kloster Europas. Es besteht als Benediktinerkloster bis heute und ist in Ligugé in Frankreich.
- 5) Am Martinstag verteilen die Menschen süsses Gebäck, das sie gemeinsam essen. Das ist ein Symbol für das Teilen Martins mit dem Bettler.

In Muttenz findet am 8. November ein «St. Martin»-Familienevent mit Besinnung mit dem Bischofsvikar, Programm, unter anderem der Jubla, und kostenloser Verpflegung statt. Weitere Infos gibt's hier: www.lichtblick-nw.ch/Familienevent Veranstaltungstipp

## Woche der Religionen



Dass Dialog und Zusammenarbeit möglich sind – trotz aller Spannungen, zeigen über 100 Veranstaltungen während der Woche der Religionen. Diese finden vom 8. bis 16. November statt. In der Schweiz ansässige Religionen und Kulturen laden zu vielfältigen Begegnungen ein. Die Woche der Religionen ist ein wichtiges Datum im interreligiösen Kalender und wird vom interreligiösen Netzwerk IRAS COTIS organisiert. Im Aargau etwa öffnen am 8. November verschiedene Moscheen ihre Türen, am 9. November geben Vertreterinnen und Vertreter von Islam, Alevitentum und Christentum in der reformeierten Stadtkirche in Solothurn kurze Impulse aus ihren Schriften und Traditionen zur Frage: «Kann Religion ein Schlüssel zum Frieden sein?». Am 11. November findet im Theater Basel ein Tanztheater und Gespräch statt mit dem Titel: «Ich bin da, trotzdem - hörst du?». Drei Menschen, drei Sprachen, von einander getrennt auf dem Weg zum Eins-Sein.

Das ganze Programm mit dem Angebot in ihrer Nähe finden Sie hier: www.wdr-sdr.ch/



Den Umgang mit dem Tod neu denken. Planen Sie Ihre Bestattung zu Lebzeiten.

Ein gutes Gefühl. Alles ist geregelt.

- ☑ Ihre Angehörigen werden entlastet.
- ☑ Ihre Wünsche werden respektiert.
- ☑ Sie bestimmen, wer Einsicht erhält.



Jetzt Klarheit schaffen www.actusultimus.ch

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +4161 363 0170
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion

Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis

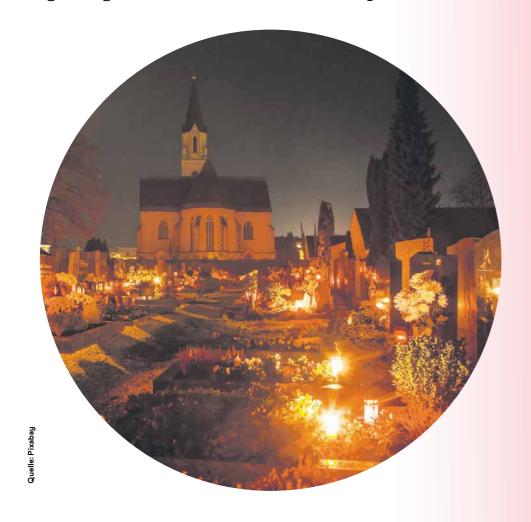
Titelbild: Gen Atem und Miriam Bossard Bilder Vermischtes: KI-generiert, Iras-Cotis Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG. Steinhausen / CH Media Print AG. Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 06126770 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

## Wenn Friedhöfe leuchten

Am 1. November feiern wir Allerheiligen, am 2. November – an Allerseelen – gedenken wir unserer verstorbenen Angehörigen. Wissenswertes und ein Impuls.



#### Allerheiligen als sanfte Antwort

Der Theologe Martin Brüske schreibt auf liturgie.ch über Allerheiligen, dass wir dieses Fest im Spannungsfeld zwischen der Einsicht, dass alles vergänglich ist, und dem Protest gegen die Zumutung des Todes feiern: «An dieser Stelle formuliert die Liturgie der Kirche eine sanfte Antwort. Sanft, weil sie sich denen, die Trauer tragen, nicht mit einer allzu lauten [...] Rede aufdrängt, sondern weil sie einfach die Hoffnung feiert, derer sie im Glauben gewiss ist. Sie lässt dies alles zu: die Schönheit und die Zerstörung, die sanfte Wehmut der Einstimmung und den verzweifelten Protest, sie lässt diese ganze durch Tod und Sterben gezeichnete Wirklichkeit zu - mit ihrer unauflösbaren Vieldeutigkeit und ihren unbeantwortbaren Fragen.» Über der vergehenden Natur werde die unvergängliche Welt der Heiligen sichtbar.

Ein rötlich leuchtendes Meer wölbt sich über die Hügel. Dicht an dicht brennen Kerzen, lautlos flackernd gegen Dunkelheit und Vergessen. In den Nächten um Allerheiligen und Allerseelen tauchen Grablichter unsere Friedhöfe in warmes Licht. «Die Kerze auf dem Grab ist ein Zeichen dafür, dass wir unsere Toten nicht vergessen», sagt eine Friedhofsbesucherin, rückt das Grablicht zurecht und fügt hinzu: «Das Totengedenken an Allerheiligen ist ein wertvoller Brauch, einer, den auch andere Religionen ohne Erklärung verstehen.»

#### Immer mehr Heilige

Am Hochfest Allerheiligen gedenkt die katholische Kirche – wie der Name sagt – aller Heiligen. Wie ihr sicher wisst, haben viele Heilige ihren eigenen Gedenktag. Im Laufe der Jahrhunderte kamen aber immer mehr Heilige dazu, sodass es unmöglich wurde, für jede und jeden einen Tag im Kalender zu

reservieren. So entstand im 8. oder 9. Jahrhundert in Irland ein neuer Festtermin: Der 1. November.

#### Besuch am Familiengrab

Am Tag nach Allerheiligen begeht die katholische Kirche den Allerseelentag. An ihm wird der verstorbenen Verwandten, Freunde und Bekannten gedacht. Weil der 2. November nicht als gesetzlicher Feiertag gilt, findet der traditionell damit verbundene Grabbesuch in vielen Pfarreien bereits am Nachmittag von Allerheiligen statt. Doch auch der 1. November gilt nicht flächendeckend als Feiertag. Im «Lichtblick»-Gebiet ist Allerheiligen nur in manchen Bezirken offiziell arbeitsfrei. Eine Bewohnerin des Bezirks Baden erklärt: «Ich nehme jedes Jahr den Nachmittag des 1. Novembers frei, um die Totengedenkfeier und unser Familiengrab zu besuchen.»

#### Licht für die Verstorbenen

Verbreitet ist der Brauch, im Besonderen der Verstorbenen des vergangenen Jahres zu gedenken. Für sie entzünden die Gläubigen in der Allerseelenfeier eine Kerze. Diese nimmt die Familie nach dem Gottesdienst mit und stellt sie aufs Grab. Zusammen mit dem Schmücken der Gräber ist das Entzünden des Lichts auf dem Grab jene Geste, die untrennbar mit Allerseelen verbunden ist. Die Kerze auf dem Grab symbolisiert das ewige Licht, das den Verstorbenen leuchten soll.

Marie-Christine Andres